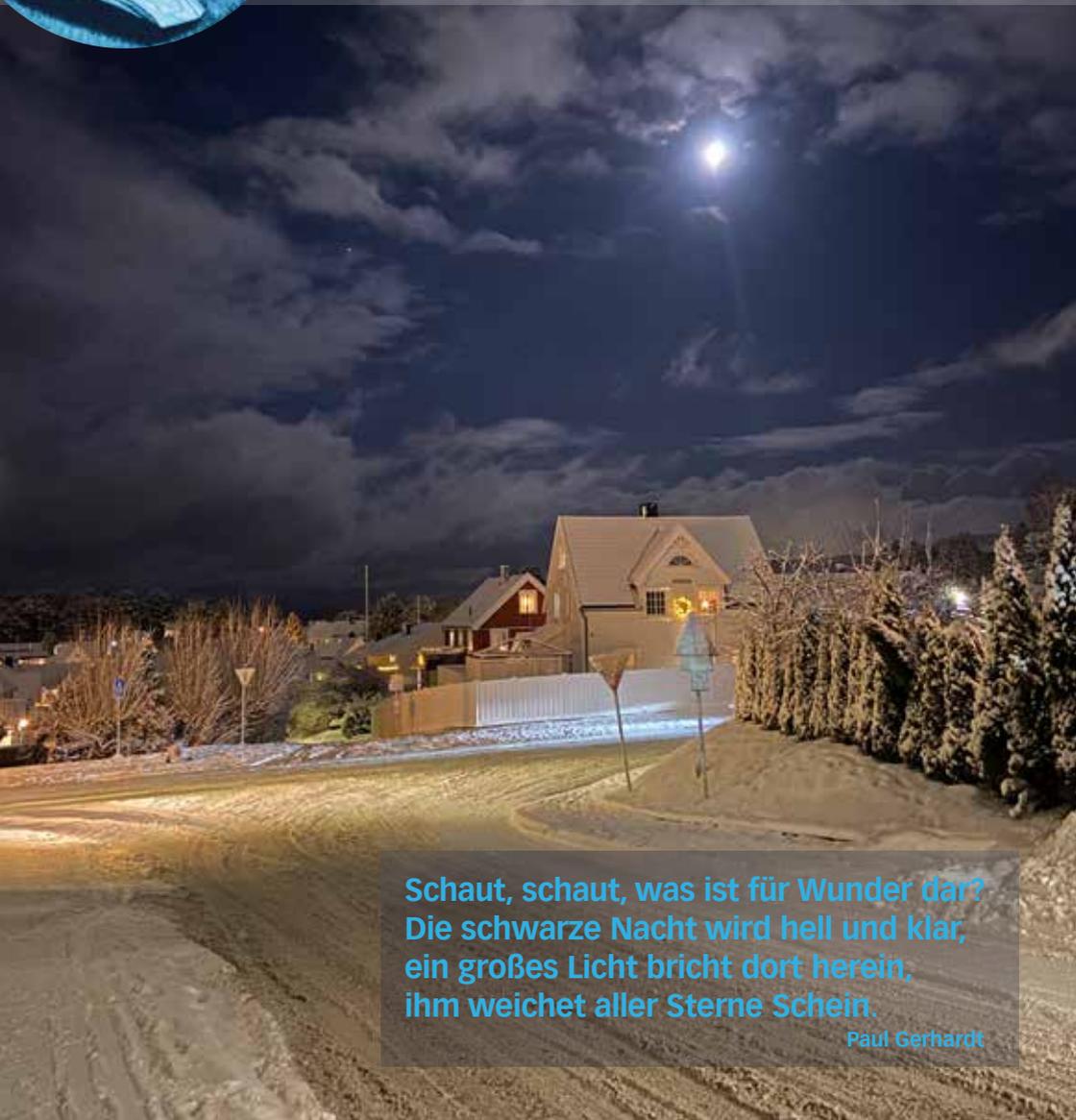




# Paul-Gerhardt

Das Gemeindemagazin der Evangelischen  
Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg

Dezember 2023 - Februar 2024



Schaut, schaut, was ist für Wunder dar?  
Die schwarze Nacht wird hell und klar,  
ein großes Licht bricht dort herein,  
ihm weicht aller Sterne Schein.

Paul Gerhardt

Inhalt	Seite
Andacht	3
Gottesdienstregelung in der Heizperiode Anfang 2024	3
Abschied Deborah Meinig	5
Dank an unsere Vikarin Deborah Meinig	6
Aus dem Kindergarten „Am Glockenturm“	8
Vorkonfa-Kennenlernfahrt nach Groß Väter See im September 2023	10
Vorkonfa-Kurs in neuer Konzeption	11
Jugend: Aktuelles · Weihnachtsball · Teamerschulung · Sommerfahrt 2024	12
Weihnachtsgebräuche: Wiege und Quempas	20
Erziehungs- und Familienberatungsstelle: Weihnachten – ein Familienfest	22
LAIB und SEELE	24
SozDia-Stiftung Berlin	26
Spendenaufwurf der armenischen Gemeinde	28
Weihnachtspakete hinter Gitter schicken (Anmeldeschluss 6.12.23)	29
Offene Kirche jetzt auch in Karlshorst	29
Wandel säen – Aufruf zur 65. Aktion Brot für die Welt	29
Ägypten-Reise: Im Land der Pharaonen (25.10. - 3.11.2024)	30
Herbstreise ins Braunschweiger Land (Herbst 2024)	32
Gottesdienste in den Seniorenheimen von Dezember 2023 bis Februar 2024	34
Konzerte und Musikveranstaltungen	35
Regelmäßige Treffen / Gemeindegkreise / Übungsstunden	42
Anschriften / Sprechzeiten	46
Impressum	47
Gottesdienstplan	48

### Chronologische Übersicht näher erläuteter Veranstaltungen:

Tag	Zeit	Ort	Veranstaltung / Thema	Seite
Sa. 02.12.	15:00	Erlöser, Gemeindesaal	Traditionelle Adventsfeier	18
So. 03.12.	16:00	Fr.felde, Gemeindesaal	„Gospelchurch“ mit dem GOSPELkollektiv	19
So. 10.12.	14:30-17	Fr.felde, Gemeindesaal	Adventsbasteln	9
Fr. 15.12.	ab 15:00	verschiedene Orte	„Musik tut der Seele gut!“ – Weihnachtsbläserbus auf Tour	16
So. 24.12.	22:00	Friedrichsfelde	„Jazz, Lyrik, Prosa“ ... zur Christnacht	18
Sa. 06.01.	18:00	Friedrichsfelde	Epiphaniastag	25
Do. ab 15.02.	18:30	Friedrichsfelde	Passionsandachten (donnerstags)	33
Fr. 01.03.	18:00	Kath. Kirche, Kurze Str. 4	Weltgebetstag der Frauen	7



Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir im Gemeindemagazin auf heute vielfach verwendete Formen des „Genders“ einschließlich der Partizipialform. Die Verwendung des generischen Maskulinums bedeutet jedoch keine Benachteiligung des weiblichen oder diversen Geschlechts und ist geschlechtsneutral zu verstehen.

**Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg**





groß, dass die Welt ein bisschen Frieden ausstrahlt. Möglichst bis ins eigene Herz und ins eigene Heim.

Gewiss: Damals in Bethlehem gab es keinen Schnee. Und man kann auch fragen, ob das Bild der Hirten, die nachts ihre Herde hüteten, so idyllisch war, wie es später verstanden wurde. Erst recht sind eine umherziehende junge Familie ohne Obdach, ein Stall als Kribsaal und Stroh statt Kinderbett zunächst Bilder des Elends. Und doch sind sie längst auch zu Bildern für Frieden und Trost geworden. Sogar zu unüberschaubar vielen Bildern, Gemälden und Holzschnitten. Mit dem schlafenden Kind und der still verzückten Mutter, mit ergriffenen Gästen und braven Tieren. Selbst wenn der Stall nur eine Ruine ist und weder Dach noch Fenster wirklich vor den Unbilden der Nacht schützen, der Blick des Betrachters fällt auf die Gesichter der Menschen und ihr Strahlen wärmt ihm das



## Weißer Weihnacht

Viele wünschen sich, dass am Heiligen Abend frischer Schnee liegt, so wie auf dem Titelbild dieses Heftes. Weil es so friedlich ist, wenn die Landschaft in Weiß gehüllt, unschuldig und sauber daliegt. Und abends fängt der Schnee zu leuchten an. Dann wirkt es, als ob das Licht von der Erde in den dunklen Himmel strahlt.

Auch wenn die meisten Menschen „White Christmas“ nicht mehr hören können, weiße Weihnacht wäre schön. Die Sehnsucht ist



## Gottesdienstregelung in der Heizperiode Anfang 2024

Aufgrund der immer noch sehr hohen Gaspreise feiern wir zwischen Neujahr und Palmarum (24. März) die Gottesdienste in folgender Weise:

In Erlöser feiern wir im Saal. In Friedrichsfelde tun wir es auch, es sei denn, wir

feiern zentral (Epiphania, Kinderkirche und Begrüßungsgottesdienst für neu Hinzugezogene am 28. Januar).

In Karlshorst feiern wir in der Kirche und heizen leicht auf 14 Grad.

Bernhard Gutsche, geschäftsführender Pfarrer



Herz – über die Jahrhunderte hinweg. Und was für die Weihnachtsgemälde gilt, gilt auch für die Krippen, die Krippenspiele und Christvespern. Die vorgelesene Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium wird beim Hören mit jedem Wort mitgesprochen. Es legt sich warm aufs Gemüt, dass die gewohnten Worte sich einstellen wie lang erwartete Gäste. Dabei beschrieb Lukas mit diesen Worten das soziale Elend der Heiligen Familie. Und doch trösten sie nun. Und erzählen von einem Anfang und von einer Ruheinsel im Chaos und davon, dass in dieser Nacht andere Dinge wichtig wurden und die Welt von unten erstrahlte, von einem Licht, das aus dem Stall scheint und das Elend in einen Glanz hüllt. So ähnlich scheint mir der Glanz des abendlichen Schnees. Er strahlt Heimat und Frieden aus, auch wenn er eigentlich kalte Temperaturen und ein ungemütliches Draußen verheißt. Doch die Dreckecken sind verdeckt von einem unschuldigen Weiß. Löcher und Müllhaufen sind nicht mehr zu sehen,

dafür umso deutlicher die Umrisse der Häuser und die Gestalt der Bäume. Der Schnee deckt nicht einfach alles zu. Er hebt das Profil der Landschaft hervor und verwandelt sie mit dem Glitzern der Kristalle. Der Schnee malt die Erde schön, er beleuchtet sie neu. ABER: er schummelt nicht. Denn die Welt unter der Schneedecke ist ja nicht weniger wahr. Der Schnee ist ja auch wahr. Ja noch mehr: der Schnee kommt in der Zeit, in der es früh dunkel wird, und macht das Dunkel hell. Wenn die Natur ihre Farben verliert, kommt der Schnee und verzaubert sie. Und er wärmt sogar, trotz seiner eigenen Kälte, den Boden, auf dem er liegt. Und somit wärmt er das Leben, das sich darin zurückzog.

Gehört der Schnee also zu der lebensfeindlichen Winterzeit oder ist er ihr Widerspruch? Er gehört zu Weihnachten, auch wenn er sich leider nur selten zum Weihnachtsfest einstellt und überhaupt immer seltener kommt. Der Schnee ist das Weihnachtsfest der Schöpfung. Und anders herum: Weihnachten legt sich wie der Schnee auf unsere Gemüter und macht sie warm, trotz oder gerade wegen des vor Augen stehenden Elends der Heiligen Familie im Stall.

Pfarrer Bernhard Gutsche





**„Heute hier, morgen dort.  
Bin kaum da, muss ich fort ...“**

Liebe Gemeinde,

diese Worte von Hannes Wader (nein, nicht von Campino, wie ich erst dachte) beschreiben ganz gut das Gefühl, welches mich beim Schreiben dieser Zeilen beschleicht. Ich bin angekommen bei Ihnen in der Gemeinde und nun muss ich schon wieder fort.

Von Anfang an haben Sie mich in Ihr Herz geschlossen und mit offenen Armen empfangen. Sie haben mich mit den Traditionen der jeweiligen Pfarrbezirke vertraut gemacht und sich darauf eingelassen, wenn ich diese mal über den Haufen geworfen habe. Ich durfte bei Ihnen meine Rollen als Detektivin, Spontantrauerin, heimliche Bach-Expertin, Fußballfachsimplerin, Seelsorgerin, Freundin, Kollegin, Gärtnerin, Postdebauerin, Dekorateurin u.v.m. erproben und mit Freude feststellen, dass sie alle zum Pfarrberuf gehören können. Sie haben mir ehrlich Ihre Meinung im Anschluss an Gottesdienste, Feste und anderen Veranstaltungen gesagt und ich bin dankbar für jedes lobende, aber auch für jedes kritische Wort.

Jetzt heißt es für mich weiterzuziehen. Wenn es Sie einmal in die Gefilde Brandenburgs zieht, kommen Sie mich doch gerne in Müllrose besuchen. Dorthin werde ich zum 1. Februar 2024 von unserer Landeskirche für zwei Jahre entsandt. Ich bin gespannt, welche Erfahrungsschätze ich von Paul-Gerhardt in die Kirchengemeinde im Schlaubetal mit hinübernehmen kann. Ein paar Ideen schwirren mir bereits im Kopf herum.

**Abschiedsgottesdienst  
Deborah Meinig  
am 16.12. um 14 Uhr in  
Friedrichsfelde**

Da ich nicht einfach sang- und klanglos verschwinden möchte, wird es am 16. Dezember um 14 Uhr einen Abschiedsgottesdienst in Friedrichsfelde geben mit anschließender Gelegenheit, Vergangenes und Zukünftiges miteinander zu teilen. Ich würde mich sehr freuen, Sie da zu treffen! Den letzten Gottesdienst werde ich an Heiligabend um 17 Uhr in Erlöser zusammen mit meinem Kollegen Schirr halten, auch dazu herzliche Einladung und Gelegenheit für ein paar Abschiedsworte an der Kirchentür.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, feierliche Weihnachtstage und einen guten Jahreswechsel!

Ihre Vikarin  
Deborah Meinig

## Dank an unsere Vikarin Deborah Meinig

Am Ende dieses Jahres heißt es für uns nicht nur, sich vom vergangenen Kalenderjahr zu verabschieden, sondern auch von unserer Vikarin Deborah Meinig. Und



es zeigt sich auch hier: Abschiednehmen fällt immer schwer, besonders wenn es sich um liebgewordene Menschen handelt. Fast zwei Jahre tat Deborah Meinig

in unserer Gemeinde Dienst. Wenn sie nicht immer da war, so lag das daran, dass Frau Meinig sich noch in der Ausbildung befand. Und das bedeutete für sie, immer zwischen Ausbildungszeiten im Predigerseminar und der Gemeinde zu wechseln. Und dazu kamen noch die Vorbereitungen zu diversen Prüfungen und das Schreiben einer umfangreichen Abschlussarbeit. Das erleichtert nicht unbedingt das Ankommen in einer Gemeinde und das Sich-einlassen können auf diese. Dennoch, beides ist Deborah Meinig gelungen. Besonders die Konfirmanden werden sie vermissen. Aber auch alle die unter uns, die sie erleben und schätzen lernen konnten. Denn Frau Meinig zeichnet sich durch eine wohlthuende sensible Art im Umgang mit anderen

aus. Sie besitzt die Fähigkeit, aktiv zuzuhören zu können wie auch klar und offen zu kommunizieren. Ihre Gottesdienste regen zum Nachdenken an. In diesen, wie auch in ihren Veranstaltungen ist zu beobachten, wie sie aus einem umfangreichen Wissen heraus immer wieder danach sucht, Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben zu können, die vom christlichem Glauben und einer daraus erwachsenden Verantwortung getragen sind. Die Gemeinde in Müllrose bei Frankfurt/Oder, wo sie am 1. Januar ihren Dienst antreten wird, kann sich mit ihrer Pfarrerin Deborah Meinig glücklich schätzen. Wir sagen herzlich Dankeschön für alles, womit sie unser Gemeindeleben bereichert hat, und wünschen ihr alles Gute sowie Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Pfarrer Edgar Dusdal





## Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen



### Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.

Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christinnen und Christen weltweit mit den Frauen des

palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören und sie zu teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen. Dazu lädt der Weltgebetstag 2024 ein: Knüpfen Sie am 1. März das Band des Friedens mit!

Im Gebiet unserer Gemeinde wird der Weltgebetstag 2024 am 1. März um 18 Uhr in der katholischen Kirche „Zum Guten Hirten“ in Friedrichsfelde, Kurze Str. 4 und anschließend mit einem Länderabend im dortigen Gemeindesaal gefeiert. Nähere Details werden kurzfristig auf den üblichen Wegen bekanntgegeben.

1.3.



**„Ein Engel ist jemand,  
den Gott uns ins Leben schickt,  
unerwartet und unverdient,  
damit er uns, wenn es ganz dunkel ist,  
ein paar Sterne anzündet.“**

*Maria Voronovich*



Ja, nicht nur zur Weihnachtszeit wünscht man sich Engel herbei ... Manchmal freut man sich auch über einen Schutzengel zur rechten Zeit. So ging es dem Kindergarten-Team, als es im August einen großen Wasserschaden in unserem Haus gab. Zum Glück wurde dieser schnell bemerkt, so dass nicht der gesamte Kindergarten in Mitleidenschaft gezogen wurde. Daher konnten wir unseren Betrieb nach der Sommerpause aufnehmen, wenn auch unter großen Einschränkungen und Umstellungen in der täglichen Arbeit. Die ungemütliche Baustellensituation im Haus begleitet uns noch eine Weile, dennoch brachte das Unglück auch ein bisschen Glück mit sich: Im Zuge der Sanierungsarbeiten wird in den Gruppenräumen direkt ein Schallschutz angebaut, von welchem die Kinder und Erzieherinnen gleichermaßen langfristig profitieren werden.

Da der Kindergarten-Haushalt durch den außerplanmäßigen Schaden jedoch finanziell stark belastet wurde, freuen wir uns sehr, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten:

**Kontoinhaber:**

**Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost**

**IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65**

**BIC: BELADEB333 (Berliner Sparkasse)**

**Verwendungszweck:**

**RT 123 Kita Am Glockenturm**

Trotz allem Ungewissen rundherum bleibt für die Kinder etwas Erfreuliches sicher: Wenn unser Krippenfiguren-Ensemble aufgebaut wird, ist es so weit: Die gemütliche Adventszeit voller Vorfreude und Heimlichkeit ist wieder angebrochen! Die erste Überraschung gibt es für die Kinder zu Nikolaus mit einem Schattentheater-Spiel von „Scura Luna“ und am 14. Dezember freuen wir uns auf unsere Weihnachtsfeier mit dem Krippen-Anspiel unserer Vorschulkinder. Bis dahin versüßen wir uns die Zeit mit fröhlichen Weihnachtsliedern und Singen, Plätzchenbacken und dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte, Basteln und und, und ...

Wenn wir nach dieser aufregenden Zeit in das neue Jahr starten, steht schon bald das nächste Highlight an: Unser Faschingsfest! Für dieses werden wir uns wieder einem bestimmten Thema widmen und dies in einem großen Projekt zusammen mit den Kindern vorbereiten. Als Höhepunkt feiern wir den bunten Abschluss dann am Faschingsdienstag, dem 13.2.2024.

Es wird, wie immer, also niemals langweilig bei uns in den kommenden Monaten... Wir wünschen auch Ihnen eine besinnliche und zugleich fröhliche Zeit – bis bald und bleiben Sie behütet.

Annette Frank und das gesamte Kindergarten-Team  
„Am Glockenturm“





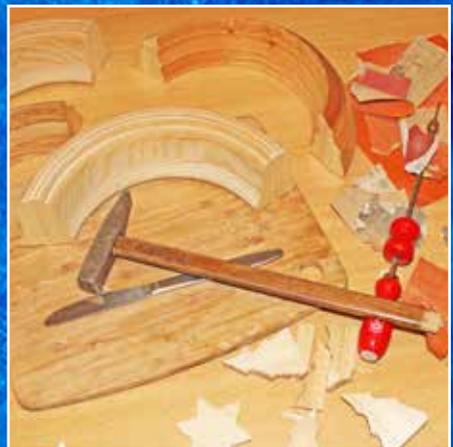
## Adventsbasteln am 10. Dezember im Gemeindesaal Friedrichsfelde

Alle Bastelfreunde sind in diesem Jahr herzlich ins Gemeindehaus Am Tierpark 28 zum Basteln und Kaffeetrinken eingeladen!

Weihnachtssterne aus Papier, aus Gips, kleine Glaskugeln für den Weihnachtsbaum, Engel aus Nudeln, Holzfiguren zum Abspalten und Bemalen, Prick-Bilder oder Filzfiguren ... es sollte sich für jeden Bastelfreund, ob Kind oder Erwachsener etwas finden lassen.

Am Sonntag, den 10. Dezember kann jeder von 14:30 Uhr bis ca. 17 Uhr etwas für die Weihnachtszeit basteln.

Katechetin  
Dorit Hartmann





## Vorkonfa-Kennenlernfahrt nach Groß Väter See vom 22. -24. September 2023

Es ging in die Uckermark! Am Freitag machten wir uns als Vor-Konfirmanden-gruppe auf den Weg ins Feriendorf Groß Väter See. Der Weg war schon Teil des Themas, denn die ganze Fahrt stand unter dem Motto „Aufbrechen – was hilft uns loszugehen“. So gingen wir das Wagnis ein, allein mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu reisen. Die Eltern von zwei Vorkonfis hatten sich netterweise bereit erklärt, das

Gepäck zu bringen und abzuholen. Vielen Dank dafür! Und wer hätte ahnen können, dass gerade der 45-minütige Aufenthalt in Hammelspring (irgendwo im Nirgendwo) ein Highlight der Fahrt werden würde. Wir konnten eine Kirche im Umbau besichtigen und am Ortsrand frisches Obst und Gemüse per Vertrauenskasse kaufen, aber am tollsten war das freie Feld mit frischen Heuballen, um nach der Fahrt und dem Großstadtmief etwas Bewegung zu haben. Dann endlich in Groß Väter See angekommen, stiegen wir ins Thema ein und überlegten, wo wir uns aufmachen müssen und neu anfangen. Da gab es vieles und natürlich starteten wir auch als Vorkonfa-Kurs neu und konnten uns auf der Fahrt besser kennenlernen. Am Samstag schauten wir auf biblische Geschichten des Aufbruchs: auf Abraham, der als 70-Jähriger seine Heimat verlässt; auf das Volk Israel, das aus Ägypten aufbricht; und auf Jesus, der seine ersten Nachfolger beruft. Diese Geschichten setzten die Vorkonfis dann kreativ um. Entstanden sind ein kurzer Trickfilm mit Playmobilfiguren und zwei einzigartige, unterhaltsame Theaterszenen.



Am Nachmittag absolvierten die Vorkonfis in Rekordzeit eine Waldolympiade. Später ließen wir den Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot, S'mores, Gesang und einer Runde Werwolf gemütlich ausklingen. Bevor wir uns am Sonntag auf den Heimweg machten, schauten wir noch auf die Geschichte vom verlorenen Sohn und überlegten, warum manche Aufbrüche schiefgehen oder in die Irre führen, und werteten das Wochenende aus. Das Gelände von Groß Väter See bot über das Wochenende viel zu erkunden. Besonders toll waren dabei der Streichelzoo, der Badestrand und die Hüpfburg, so dass wir ein tolles und abwechslungsreiches Wochenende als Vorkonfa-Kurs verbrachten.

Kirsten Wolf und  
Pfarrer Lennart Schirr



## Der Vorkonfa-Kurs in neuer Konzeption



Im September sind wir als Vorkonfa-Kurs gestartet mit gut 20 Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden. Anders als bisher wollen wir uns alle zwei Wochen montags treffen und einmal im Monat einen Samstag miteinander verbringen. An den Samstagen haben wir genug Zeit, um als Gruppe zusammenzuwachsen, Themen zu erarbeiten, gemeinsam Gottesdienste vorzubereiten und natürlich miteinander zu kochen und zu essen. Sicherlich werden wir auch noch den einen oder anderen Ausflug machen. An den kürzeren Montagstreffen wollen wir gemeinsam Zeit verbringen, Spiele spielen, auch mal einen Film gucken oder uns die ein oder andere biblische Geschichte anschauen. Während der Hauptkonfa mit vielen wichtigen Themen gefüllt ist, die vor der eigenen Konfirmation wichtig sind, soll im Vorkonfa genug Zeit und Raum sein, als

Gemeinschaft zu wachsen und ein Stück weit auch in die Gemeinde zu wirken. So wollen wir als Vorkonfa-Kurs den Gottesdienst zum 1. Advent am 3. Dezember gestalten und im neuen Jahr auch einen Samstagsgottesdienst in Friedrichsfelde im Februar. Wir haben einiges als Kurs vor und sind gespannt, ob die neue Konzeption gelingt.

Kirsten Wolf und  
Pfarrer Lennart Schirr

### Nächste Termine auf dem Erlösergelände:

- 2.12. Samstagstermin (10 - 15 Uhr)**
- 3.12. Familiengottesdienst mit den Vorkonfirmanden 10 Uhr**
- 4.12. Montagstermin (17 - 18:30 Uhr)**
- 18.12. Montagstermin (17 - 18:30 Uhr)**



# Jugend News



## Aktuelles

Die neuen Konfi-Jahrgänge sind nun gestartet und wir heißen auch hier nochmal alle sehr herzlich willkommen.

45 neue Konfirmanden bestreiten nun den gemeinsamen Glaubensweg zur Konfirmation. Vielleicht haben Sie den einen oder anderen ja schon in den Gottesdiensten getroffen.



Ende November ging es für die Konfis auf die erste Konfifahrt nach Wittenberg, wo wir uns natürlich mit der Reformation und dem schönen und geschichtsträchtigen Ort auseinandergesetzt haben und uns auch als Gruppe besser kennenlernen konnten.

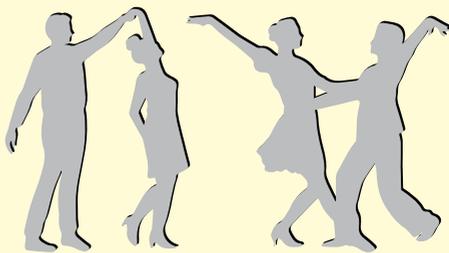


Auch in der JG passiert so einiges. Neulich hatten wir einen Mario-Kart-Tag neben unseren wöchentlichen Treffen. Aber auch ein herbstliches Kürbisschnitzen durfte in der JG nicht fehlen.

Ein Krippenspiel wird auch schon ganz fleißig geplant und geschrieben. Auch die Weihnachtsübernachtung der JG in der Kirche wird schon mit Vorfreude geplant.

Eine belebte und schöne Zeit liegt hinter und vor uns.

Pia Duman, Jugendmitarbeiterin



## Weihnachtsball

Am 22. Dezember steht dieses Jahr etwas ganz Besonderes an. Ein Jugend-Weihnachtsball!

Eine elegante und edle Veranstaltung für die Jugendlichen unserer Gemeinde (Vor-konfis, Konfis, JG'ler). Was euch erwartet? Klassische Lieder und eine Anleitung zum Standardtanzen, natürlich auch Partylieder



und dazu Kinderpunsch, Fotospots, einer Wahl zur Ballkönigin bzw. zum Ballkönig sowie diverse kleine Spiele und Aktionen. Seid gespannt! All das in einem sehr edlen und weihnachtlichen Ambiente mit einem Abendbekleidung-Dresscode.

Die Tickets kosten 5,- € und sind bei Pia Duman erhältlich.

**Pia Duman,**  
Jugendmitarbeiterin

**Handy: 0160 - 96 67 72 40**

**E-Mail: [p.duman@paul-gerhardt.com](mailto:p.duman@paul-gerhardt.com)**





## Jugendandacht

Mitte November hatten die Jugendlichen zu einer Jugendandacht zum Thema „Lichtblicke“ in den Erlöser Gemeindesaal eingeladen.

Eine Andacht von Jugendlichen für Jugendliche und alle anderen, die Lust haben „Gottesdienst“ mal anders zu feiern.

## Teamerschulung

Am 14. und 15. Oktober haben sich elf Jugendliche intensiv einer Teamerschulung unterzogen.

Zwei volle Tage ging es um Inhalte, die für das Teamer-Dasein wichtig sind. So überlegten wir uns gemeinsam, was ein Teamer überhaupt braucht, was für Regeln für ihn gelten und wie jeder einzelne sich mit seinen ganz persönlichen Stärken als Teamer einbringen kann. Auch das Spiele Anleiten wurde besprochen und geübt. Aber auch Rechtliches zu den Gebieten Aufsichtspflicht, Haftung, Kindeswohl, Prävention sexueller Missbrauch, Jugendschutz und allgemeine rechtliche Beispiele zu Fahrten u.ä. wurden besprochen. Die unterschiedlichen Führungsstile, die verschiedenen Phasen, die eine Gruppe z. B. auf einer Fahrt durchmacht, sind wir durchgegangen, sowie die unterschiedlichen Rollen, die innerhalb einer Gruppe auftauchen.



Auch das Thema Kommunikation ist im theoretischen und praktischen Sinne nicht zu kurz gekommen.

Alles in allem war es ein äußerst konstruktives aber auch lernintensives Wochenende und wir freuen uns auf den Teamer-Einsatz in der Praxis auf unseren Konfiwochenenden und auf der Sommerfahrt.

Pia Duman, Jugendmitarbeiterin







## Sommerfahrt 2024

Mit großen Schritten nähern wir uns dem Jahresende und somit auch der Planung der nächsten Sommerfahrt.

Diese geht vom 20. Juli bis 3. August 2024 nach Ebeltoft in Dänemark.

Ein Haus direkt am Meer, ein großes Gelände, süße dänische Orte in der Nähe, eine tolle Gruppe und ein großartiges Programm erwarten euch.

Teilnehmen können Jugendliche aus der Gemeinde im Alter zwischen 13 - 18 Jahren. Wir, das Vorbereitungsteam, freuen uns schon sehr.

Noch ist die Anmeldung nicht raus, sie kommt aber auf jeden Fall noch vor Weihnachten.

Sollten Sie ihr Kind schon einmal voranmelden wollen, gerne eine kurze E-Mail an mich.

Pia Duman, Jugendmitarbeiterin

**Pia Duman,**  
Jugendmitarbeiterin

**Handy: 0160 - 96 67 72 40**

**E-Mail: [p.duman@paul-gerhardt.com](mailto:p.duman@paul-gerhardt.com)**





## „Musik tut der Seele gut“: Weihnachtsbläserbus des Kirchenkreises geht 2023 wieder auf Tour!

Man nehme einen großen offenen Doppel-deckerbus der BVG für Städtetouren – also oben offen, ohne Dach –, mehr als 20 tolle Bläserinnen und Bläser aus dem Kirchenkreis Berlin Süd-Ost und fahre Mitte Dezember ab dem späten Nachmittag durch Berlin und erfreue Passantinnen und Passanten, manchmal auch ganz unvermittelt, mit Weihnachtliedern.

2021 seine Premiere gefeiert und war auch 2022 unterwegs. Auf dem YouTube-Kanal des Kirchenkreises kann man sich ein Bild davon machen:



<https://www.youtube.com/watch?v=6JADljqWHrk>

15.12.

Gibt es nicht? Doch gibt es! Der Weihnachtsbläserbus des Kirchenkreises hat bereits

In diesem Jahr geht der Weihnachtsbläserbus am Freitag, den 15. Dezember 2023 auf Tour und kommt unter anderem nach Biesdorf, Neuenhagen und Friedrichshagen: Wann er ganz



genau wo vor Ort sein wird, kann man Anfang Dezember auf der Webseite der Kirchenkreises Berlin Süd-Ost [www.ekbso.de](http://www.ekbso.de) erfahren.

Und in diesem Jahr gibt es etwas Neues! An einzelnen Stationen werden auch Chöre der Gemeinden vor Ort sein und gemeinsam musizieren. Seien Sie gespannt, freuen Sie sich – vor allen Dingen: Kommen Sie und seien Sie mit von der Partie!

Jürgen Bosenius, Öffentlichkeitsbeauftragter  
des Ev. Kirchenkreises Berlin Süd-Ost



**Der Weihnachtsbläserbus des Ev. Kirchenkreises Berlin Süd-Ost –  
„Fahrplan 2023“ (Stand: 13. Oktober 2023, Angaben ohne Gewähr)**

**Start 15 Uhr: Haus des Kirchenkreises Lichtenberg**

**1. Station, 15:15 Uhr: Sana Klinikum Lichtenberg**

**2. Station, 16:00 Uhr: Unfallkrankenhaus Berlin**

**3. Station, 16:45 Uhr: Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf**

**4. Station, 17:45 Uhr: Ev. Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz**

**5. Station, 19:00 Uhr: Friedrichshagen, Platz vor der Christophoruskirche**

## Das Warten hat ein Ende – die traditionelle Adventsfeier in Erlöser

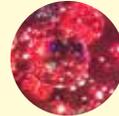
2.12.



Nach einigen Jahren Pause wollen wir in Erlöser wieder gemeinsam Advent feiern. Dabei möchten wir an die langjährige Tradition anknüpfen und uns am Samstag vor dem 1. Advent, also am 2. Dezember um 15 Uhr im Gemeindesaal zusammenfinden. Es gibt im festlich geschmückten Saal Kaffee, Stollen und adventliches Gebäck. Wir singen die schönen Adventslieder und werden dabei musikalisch vom Bläserchor mit Kantorin Cornelia Ewald begleitet. Pfarrer Schirr wird eine kleine Andacht halten und natürlich gibt es auch ausreichend Zeit für Austausch und Beisammensein.

Zur Adventsfeier sind natürlich alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Dr. Mario Poppe



## „Jazz, Lyrik, Prosa“ ... zur Christnacht

24.12.

Weihnachtslieder in leicht jazzigem Gewand, dazu Gedichte und Geschichten zur Weihnacht. Mit diesem neuen Format feiern wir die Christnacht in diesem Jahr in der Kirche in Friedrichsfelde.

Dabei geht es nicht nur heiter zu, wie auf der namensgebenden legendären Amiga-LP aus den 60er Jahren. Auch besinnliche und ernste Töne werden in den Texten und auf dem Piano anklingen.

So spannt sich diese Christnacht vom Ursprung mit dem Weihnachtsevangelium über die Tradition mit den Liedern bis in die Moderne mit Texten und Klängen des 20. und 21. Jahrhunderts.

Wer so die Heilige Nacht erleben möchte, ist herzlich um 22 Uhr nach Friedrichsfelde eingeladen.

Pfarrer Bernhard Gutsche





## „Gospelchurch“ mit dem GOSPELkollektiv

Das GOSPELkollektiv, das sind Sängerinnen und Sänger mit der Liebe zur Gospelmusik und der Freude, die sofort auf ihre Hörer überspringt. Da fällt es schwer, die Füße still-zuhalten. Wir proben immer montags unter der Leitung von Jaret Choolun und Andrew Guy im Gemeindesaal in Friedrichsfelde, Am Tierpark 28, und freuen uns über neue (und altbekannte) Gesichter.

Unser Weihnachtskonzert findet am **3. Dezember um 16 Uhr** in der Kirche „Zur frohen Botschaft“ in Karlshorst statt. Gemeinsam mit Euch und Pfarrer Gutsche möchten wir Gott loben und feiern. Mitsingen, Klatschen und Tanzen sind nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht!

3.12.

Jaret Choolun



## Wiege und Quempas

Weihnachten ist das kirchliche Fest, welches die meisten und beliebtesten Rituale hervorgebracht hat. Wir kennen die Auf-führung des Krippenspiels zur Christvesper und das Aufstellen von Krippenfiguren, des Baumes und des Sterns. So viele Zeichen und Figuren in der Kirche, zumindest zu Weihnachten dürfen sie sein. Und sie locken auch viele Besucher, die sonst nicht den Weg in die Kirche finden.

Dazu kommen die weihnachtlichen Lieder und überdies das Bachsche Weihnachts-oratorium, auch wenn es meist schon in der Adventszeit aufgeführt wird.

Doch es geht noch mehr. Es gibt weitere sehr ausdrucksstarke Bräuche, die früher überall verbreitet waren und sich teilweise bis heute erhalten haben, teilweise jetzt wiederentdeckt werden.



*Wiege aus Kirche, 16./17. Jahrhundert aus Polen.*

Ein Beispiel dafür ist das sogenannte „Christkindlwiegen“. Dazu wurde im Mittelalter eine Wiege in den Hochchor gestellt – also in den inneren Altarraum, den Laien im Normalfall nicht betreten durften. Zu Weihnachten war es nun anders. Die Figur eines Christkinds lag in der Wiege und die Kinder oder Frauen konnten in den Chorraum kommen und das Christkind wiegen. Auch wurde die Christkindfigur

mitunter aus der Wiege genommen und herumgereicht, so dass es jede und jeder einmal Herzen konnte. Solche Christkindfiguren waren aus Holz oder aus Wachs. Es gab sie längst nicht nur in Frauenklöstern, wo der moderne Zeitgenosse beargwöhnt, dass die Nonnen hier etwas zu kompensieren hatten. Nein, auch in den Kirchen der Stadtbevölkerung war dieser Brauch weit verbreitet.

Es wurde sogar noch bürgerlicher: Im späten Mittelalter kam der Trend auf, diese Kindlwiegen auch privat in den Familien anzuschaffen, mitunter etwas kleiner, aber immer auch mit einer Puppe, die das Christkind darstellt. Dann kamen die Kinder am Weihnachtstag mit ihren eigenen Wiegen in die Kirche und wiegten diese, während sie und die ganze Gemeinde Weihnachtslieder sangen. Daher gibt es unter den alten Weihnachtsliedern vor allem Wiegenlieder. Das Bekannteste beginnt entsprechend: „Joseph, lieber Joseph mein / hilf mir wiegen mein Kindelein ...“

Übrigens hat dieses Lied vier Strophen. In der ersten bittet Maria ihren Joseph, ihr beim Wiegen zu helfen. In der zweiten bestätigt Joseph, dass er gerne hilft. In der dritten Strophe erklärt der Engelchor der Gemeinde, was hier gerade geschieht, in der vierten antwortet die Gemeinde mit dem Bekenntnis.

Da kann man sich denken, dass dieses Lied „in Rollen“ aufgeführt wurde. Wenige Sänger, meist Schüler, sangen den Part der Maria, eine andere kleine Gruppe antwortete als Joseph. Ein etwas größerer Chor stand für die Engel und zur vierten Strophe fiel die ganze Gemeinde ein. Das ist ein schwacher Hinweis auf



*Christkindlein, kurz nach 1500, vermutlich Thüringen*

weihnachtliche Singspiele, die sich über lange Zeit erhalten haben. Im Protestantischen war es vor allem der „Quempas“. So heißt ein Singspiel, welches mit den Worten beginnt „Quem pastores laudavere“ (verdeutsch: „Den die Hirten lobeten sehr“). Dieses wurde und wird traditionell so aufgeführt, dass vier Kleingruppen in den vier Ecken der Kirche jeweils eine Zeile des Liedes singen, dann der „Engelchor“ einfällt, bevor die Gemeinde singend bekennt, dass Gottes Sohn als Mensch geboren ist. Dieses wiederholt sich ein paar Mal und schafft so ein bezauberndes Geflecht von Vortrag und Gemeindegesang.

Der Quempas wird traditionell nicht am Abend, sondern am frühen Morgen gesungen, bevor die Sonne aufgeht und der erste Weihnachtsfeiertag beginnt. Diese Frühmetten waren bis vor 120 Jahren oftmals die am meisten besuchte Feier im Jahr. Nur an wenigen Orten hat sich dieser Brauch gänzlich erhalten. Aber es gibt sie. Viele liegen im Erzgebirge, aber von Berlin aus am nächsten ist Luckau. Dort ist noch jedes Jahr früh halb sechs die große Nikolaikirche brechend voll.

Der Quempas wird wieder häufiger in verteilten Rollen gesungen, auch versucht man recht erfolgreich, die Frühmetten wieder einzuführen. In Wien aber hat man vor zehn Jahren sogar das Christkindlwiegen wieder eingeführt. Und es wurde angenommen.

Pfarrer Bernhard Gutsche



## Weihnachten – ein Familienfest



Vielleicht sogar für viele Menschen das Familienfest schlechthin. Die (harmonische) „heilige Familie“ wird oft damit verbunden, Maria, Josef und Jesus in der Krippe im Stall harmonisch miteinander beisammen. Wobei nicht zu übersehen ist, dass Josef der Zieh- oder Pflegevater von Jesus war, heute sagen wir, der „soziale Vater“.

Mit Weihnachten assoziieren wir Positives (der festlich geschmückte Weihnachtsbaum mit leuchtenden Kerzen, Gemütlichkeit, Harmonie, Musik, glänzende Kinderaugen, Freude schenken, andächtiges Innehalten beim Weihnachtsgottesdienst oder beim Krippenspiel, ...) und auch Kritisches (Vorweihnachtsstress, Streit um die Ausgestaltung des Festes, Enttäuschung über nicht erfüllte Wünsche, zu hohe Erwartungen, aufbrechende Familienkonflikte, ...).

Insbesondere für getrennte Eltern ist die Ausgestaltung des Weihnachtsfestes eine Herausforderung. Gerade, wenn die Trennung noch nicht lange her ist und Verletzungen und Kränkungen noch stark und frisch sind, ist es nachvollziehbar schwer, ein gutes Arrangement für alle beteiligten Familienmitglieder zu finden. Bei allem Schmerz über eine Trennung ist es die Verantwortung der Eltern, für die Kinder eine stressarme Weihnachtszeit zu gestalten.

Neben den individuellen Möglichkeiten für ein harmonisches Weihnachten in der neuen

Familienstruktur sollten die Eltern einige Allgemeingültigkeiten im Auge haben:

- Die Wünsche und Vorstellungen der Kinder in die Planung mit einzubeziehen, ohne ihnen das Gefühl zu geben, dass sie verantwortlich sind,
- die Kinder vor möglichen Streitigkeiten der Eltern fernzuhalten,
- den Kindern keine Schuldgefühle zu machen, sie sollen sich bei beiden Eltern gleichermaßen wohlfühlen können,
- kein Überbieten bei den Geschenken für die Kinder, am besten sich abzusprechen, wer was schenkt,
- so wenig Stress, organisatorisch und emotional, wie möglich für alle.

Und so könnte es Weihnachten gehen:

*Trotz Trennung den Heiligabend / die Feiertage zusammen verbringen. Dabei ist u.a. wichtig:*

- Es muss für die getrennten Eltern auch passen und keine zu große emotionale Belastung sein,
- keine falschen Hoffnungen bei den Kindern schüren,
- im Vorfeld sollte alles einvernehmlich abgestimmt sein, der zeitliche Rahmen, die Vorbereitung und Verantwortlichkeiten, keine belastenden Gespräche unter dem Weihnachtsbaum.

*Die Kinder werden besucht:*

Ein Elternteil kommt für eine abgesprochene Zeit zu den Kindern und der



andere Elternteil zieht sich in dieser Zeit zurück. Das käme dann in Frage, wenn das Zusammenfeiern nicht möglich ist und den Kindern Fahrwege erspart werden sollen. Das wirkt dann eventuell etwas künstlich und erfordert auch ein gewisses Maß an gegenseitiger Toleranz der Erwachsenen.

*Die Eltern wechseln sich in verschiedenen Konstellationen mit dem Heiligabend / den Feiertagen ab:*

- Z. B. können der Heiligabend / die Feiertage jährlich gewechselt werden oder Weihnachten und Silvester werden jährlich gewechselt. Dabei sollte aber der Elternteil, der nicht bei den Kindern ist, eine Kontaktmöglichkeit zu ihnen haben, damit sie sich nicht „vergessen“ fühlen.
- Es kann auch aus den verschiedensten Gründen sein, dass einem Elternteil Weihnachten generell nicht wichtig ist. Dann könnte eine andere Wechselmöglichkeit (z. B. Ostern oder Kurzurlaub über Himmelfahrt oder Pfingsten) über das Jahr vereinbart werden.
- Bei den Abwechslungsmodellen sollte man auch die gesamten Familien-

systeme, Großeltern und andere Angehörige, im Blick behalten. Gerade, wenn die Familien räumlich sehr weit voneinander entfernt sind, ist zu berücksichtigen, dass die Feiertage für die Kinder und Erwachsenen nicht in Fahrtstress ausarten.

*Neue Weihnachtsrituale finden:*

- Z. B. in der Großfamilie feiern oder mit Freunden. Das kann die eventuell aufkommende „schwere Stimmung“ lockern,
- etwas ganz anderes machen, z. B. verreisen – aber das muss man dann auch wirklich mögen.

Gut ist es, wenn getrennte Familien bereit sind, etwas auszuprobieren, und sich offen zeigen für neue Möglichkeiten der Weihnachtsgestaltung. Was das erste Mal noch nicht so gut funktioniert, klappt vielleicht beim zweiten Mal besser.

Lebenssituationen ändern sich auch in getrennten Familien, dann sollten alle auf dieser neuen Basis bereit sein, die Weihnachtsgestaltung anzupassen. Wenn es gelingt, möglichst viele der verschiedenen Wünsche und Bedürfnisse in Einklang zu bringen, wird auch unter dem Aspekt der elterlichen Trennung Weihnachten für die Kinder ein schönes Fest bleiben.

Christiane Zießler

**Erziehungs- und Familienberatungsstelle Immanuelberatung Rummelsburg, Beratung + Leben GmbH**  
Nöldnerstr. 43, 10317 Berlin (auf dem Gelände der Erlöserkirche),

**Telefon: 030 - 447 262 300** (bitte ggf. auf den AB sprechen); **Telefax: 030 - 447 262 309**

**E-Mail: [familienberatung.rummelsburg@immanuel.de](mailto:familienberatung.rummelsburg@immanuel.de)**

**[www.beratung.immanuel.de/wo-wir-sind/berlin-lichtenberg/familienberatung-rummelsburg](http://www.beratung.immanuel.de/wo-wir-sind/berlin-lichtenberg/familienberatung-rummelsburg)**

**NEUE**  
Tel.+ Fax

# LAIB UND SEELE

EINE AKTION DER BERLINER TAFEL, DER KIRCHEN UND DES RBB

## Das war knapp

Donnerstag, 11 Uhr in der „Laib und Seele“-Ausgabestelle Alt-Friedrichsfelde 8/9.

Wir treffen uns zur Dienstberatung im Büro. Wie immer ist die Tagesordnung schon ausgedruckt. Es sind mehr als 10 Punkte. Wir müssen straff durchziehen, denn nach 12 Uhr können Menschen kommen, die sich neu anmelden wollen. Dann wird es schwer, noch konzentriert zu beraten. Etwas später kommt auch der eigene Transporter mit der zweiten Fuhre. Und wenn die Ware ausgeladen und einsortiert ist, geht auch schon bald die Verteilung los.

Doch alles ist wieder sehr gut vorbereitet. Zu den wichtigen Punkten gibt's Berichte. Die wichtigsten Zahlen sind aufbereitet. Ein Überblick ist schnell verschafft.

Aktuell sind es vor allem die Zahlen der Hilfsbedürftigen. Es sind sehr viele. Sie können nur alle 14 Tage bedient werden und trotzdem ist die Grenze schon länger erreicht. Wir beschließen, strenger mit denen umzugehen, die länger nicht kommen, obwohl sie sich angemeldet hatten. Das schafft etwas Raum, um neue aufzunehmen. Doch nicht lange. Immer wieder müssen wir einen Aufnahmestopp verkünden.

So wie uns geht es vielen Ausgabestellen. Gerade trafen sich Vertreter alle Ausgaben und das Thema Aufnahmestopp war oben auf. Die Arbeit an sich macht den Helfern großen Spaß, man fühlt sich richtig und die Arbeit fühlt sich gut an. Aber die Arbeitszeiten werden durch den Andrang immer länger. Irgendwann ist eine Grenze erreicht, wo die Kraft endet. Die Helfer werden auch nicht jünger. Umso erfreulicher ist es, dass sich bei uns gerade

zwei junge Frauen gemeldet haben, die helfen wollen. So, wie es ihre Zeit erlaubt, aber immerhin. Wir sind dankbar und freuen uns.

Dann geht es um die Waren, die geliefert oder abgeholt wurden. Heute war es sehr knapp. Ohne die Spenden von Erntedank hätte es schlecht ausgesehen. Gott sei Dank sind aber wieder viele Kisten zusammengekommen, aus den Kirchen Friedrichsfelde und Karlshorst, vom Kindergarten Morgensonne. Und besonders viel kam wieder von den Familien der Evangelischen Grundschule. Und nächste Woche kommt noch Erlöser. Dann ist das Lager erstmal wieder gefüllt. Eine wichtige Reserve, da die Menge der aktuellen Spenden in letzter Zeit sehr schwankt.

Noch immer sind über 20 Helferinnen und Helfer jeden Donnerstag viele Stunden im Einsatz. Da ist auch Arbeits- und Brandschutz ein wichtiges Thema. Schilder wurden angebracht und Gefahrenpunkte beseitigt oder gekennzeichnet. Wir müssen noch die Arbeitsplätze für Büro und an der Anmeldung erneuern. Hierbei können wir auf eine erneute großzügige Spende der HOWOGE zurückgreifen, mit der wir auch einen Transportwagen umbauen, sowie Kühlkisten und weiteres anschaffen können. Hierfür sind wir sehr dankbar, da es die Arbeit enorm erleichtert.

Die Beratung hat nun doch fast zwei Stunden gedauert, aber wir sind durchgekommen. Es ist ein richtiger kleiner Betrieb, der hier rein ehrenamtlich seit über 15 Jahren organisiert wird. Erstaunlich souverän und reibungsarm. Ein toller Bereich unserer Paul-Gerhardt-Gemeinde.

Pfarrer Bernhard Gutsche

## Viele Kerzen zu Epiphantias

Am Samstag, den 6. Januar, feiern wir um 18 Uhr in Friedrichsfelde das Epiphantiasfest. Es ist das zweite Weihnachtsfest. Gefeierte werden nicht einfach die drei Weisen aus dem Morgenland, sondern das Licht, das in die Welt kommt und sogar von den drei Weisen im Morgenland gesehen wird.

Dazu passt es, dass wir das Fest in der abendlichen Kirche mit immer mehr Lichtern feiern. Der Adventsstern und die Lichter am Weihnachtsbaum leuchten schon. Und eine Kerze an der Krippe. Und während wir die schönen Epiphantiaslieder singen, wird das Kerzenlicht weitergegeben. Zu den Kerzen am Altar und an den Bänken. Und zu den Kerzen in den Händen. Denn jede und jeder bekommt zum Liedblatt eine Kerze. Und das Licht erhellt nicht nur, es predigt auch.

Das lässt uns erleben und damit dieses große christliche Fest wiederentdecken.

Pfarrer Bernhard Gutsche

## Kein hätte, könnte: Würde ist, was wirklich zählt!

Weihnachten erinnert uns daran, die Würde jedes Menschen zu achten und Mitgefühl sowie Solidarität zu leben. Dass jeder Mensch eine unverwechselbare Würde hat, lebt die SozDia in ihren Einrichtungen vor. „Jede und jeder hat einen Platz in der Mitte der Gesellschaft“, sagt Vorstandsvorsitzender Michael Heinisch-Kirch. Ein Einblick in vier Einrichtungen:

### Aus der Ausbildungstischlerei Hirnholzwerkstatt



Alexander Schmidt,  
Projektleiter

„Am ersten Tag denkst du, der wird nie ein Tischler und dann schafft er doch die Gesellenprüfung. Da staune ich immer wieder.“ Wenn Alexander Schmidt über die Menschen spricht, die bei ihm den Abschluss machen, schwingt Freude mit.

Vor allem aber auch Achtung vor ihrer Leistung. Schließlich haben alle, die hier in der Hirnholzwerkstatt ihre Ausbildung machen, nicht nur einmal im Leben erfahren, dass sie nichts wert seien: als Schulabbrecher oder Geflüchtete beispielsweise. Doch darüber reden sie nicht. Was zählt, ist der Stolz, am Ende des Tages etwas mit der eigenen Hände Arbeit fertig getischlert zu haben: Ob Stuhl, Tisch oder Hochbett: „Holz ist so ein lebendiger, warmer Werkstoff, mit dem man viel gestalten kann. Genau das wollen sie, ohne viel zu reden“, sagt Alexander Schmidt. Nie vergisst er den Jubel des Azubis Mohammad, als der seinen Gesellenbrief

bekam. Der junge Afghane, der nie Gefühle zeigte, konnte die Freude nicht fassen. Bald nach dem Abschluss bekam er eine Stelle in einer Tischlerei in Lichtenberg, eine eigene Wohnung und seinen gesicherten Aufenthaltstatus.

### Selbstbewusst im Jugendwohnhaus



Vanessa, 18 Jahre

Mein Name ist Vanessa, ich wohne seit zwei Jahren im Jugendwohnhaus. Ich habe mich gut eingelebt und sehe die Menschen hier als eine zweite Familie. Insgesamt 14 Jugendliche auf drei Stockwerken in fünf

Wohngemeinschaften leben hier. Ich wohne im Dachgeschoss mit zwei Jungs und einem Mädchen.

Für alle gibt es ein eigenes Zimmer und so auch einen Rückzugsort. Verschiedene Kulturen leben im Haus, viele lernen noch deutsch und werden unterstützt. Dabei gelten für alle Jugendlichen hier die gleichen Regeln. Alle haben eine Bezugsperson, es gibt eine 24-Stunden-Betreuung mit sechs Tages- und fünf Nachtdiensten.

Feiertage anderer Länder sind bei uns wichtig. So habe ich zum Beispiel einmal beim Fasten mitgemacht, mit zwei Muslimen, mit denen ich zusammengewohnt habe. Eine echt schöne Erfahrung!

Montags wird gemeinsam geputzt, um Geld zu erhalten. Für mich ist es wichtig, aktiv zu sein. Die Betreuer sagen immer so schön: „Das hier ist kein Hotel.“ Von allen wird erwartet, dass wir Schule oder ein Praktikum machen, einer Arbeit nachgehen. Wir gehen einmal in der Woche einkaufen und kochen auch für uns selbst.

Auch wenn ich noch nie von meinem gewohnten Umfeld weggekommen bin, war ich noch nie so glücklich über eine Entscheidung wie die, hier zu bleiben.

### **Würde bewahren – durch Wohnungsnotfallhilfe**



*Josefine Berning,  
Verbundleiterin  
Wohnungsnotfallhilfe*

Unsere Klienten sind so unterschiedlich wie die Gesellschaft selbst. Zu ihnen können Menschen gehören, die in prekären Verhältnissen leben, aktuell aus der Haft entlassen wurden, von Armut bedroht oder betroffen sind, schwarzarbeiten oder auf der Straße um Geld betteln.

Eines haben alle gemeinsam: Mut und Scham, nach Unterstützung zu fragen. Indem wir in den verschiedenen Lebensfeldern unterstützen, kann Scham genommen und Würde aufgebaut werden. Dazu braucht es verbindliche Gesprächsangebote, Unterstützung im Umgang mit Behörden, Hausbesuche, Hilfe bei behördlichen Angelegenheiten wie Postbearbeitung, Hilfe bei der Wohnungssuche.

Wir haben den Auftrag, bestmöglich zu beraten, vermitteln, begleiten, informieren, unterstützen und auch zu übernehmen. Wir reichen die Hand, wenn der Weg holprig ist, wir helfen, die Steine aus dem Weg zu räumen und vor allem tun wir eines: Wir nehmen den Menschen, die sich uns anvertrauen, die Scham und helfen dabei Würde aufzubauen.

### **Die „Sozialpsychiatrische Assistenz – Inklusive Arbeit“ auf Augenhöhe**



*Sven Ulrich,  
Verbundleitung  
Sozialpsychiatrische  
Assistenz und  
Inklusive Arbeit*

Leistungen der Eingliederungshilfe richten sich an Menschen, die aufgrund einer Behinderung, in unserem Fall einer psychischen Erkrankung, wesentlich in der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft eingeschränkt sind. Wir möchten ihnen eine Lebensführung

ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht, und die gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft fördern.

Wir vertreten hier eine klare Haltung. Es ist uns wichtig, für die Menschen eine Willkommenskultur zu pflegen. Wesentlich ist, dass sie ohne das Gefühl einer Stigmatisierung zu uns kommen können. Jeder, der zu uns kommt, ist ein wertvoller Mensch und verdient im Umgang gegenseitigen Respekt. Die Wünsche unserer Klientel haben einen hohen Stellenwert. Wir unterstützen sie dabei, selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen, denn sie sind in der Lage, selbstwirksam zu handeln und zu agieren. Wir respektieren die Grenzen. Es ist mir sehr wichtig, dass in den Einrichtungen ein wertschätzender Umgang gelebt wird, kurzum: ihre Würde gewahrt wird – sowohl im direkten Kontakt, als auch im Gespräch über unsere Klientel.

Stephan Jung  
i.A. für SozDia



## **Spendenaufwurf der armenischen Gemeinde, die Gast in unserer Erlöserkirche ist, für die Vertriebenen aus Berg-Karabach**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die aserbaidzhanischen Streitkräfte säubern ethnisch die armenische Bevölkerung in Berg-Karabach. Diese Säuberungsaktionen gehen unausgesetzt weiter.

Rund 100.000 Menschen haben bereits ihre Häuser und ihr gesamtes Hab und Gut verlassen und sind nach Armenien geflüchtet.

Die Republik Armenien ist angesichts dieser hohen Flüchtlingswelle gänzlich überfordert. Die Flüchtlinge brauchen dringend unsere Hilfe.

Deshalb bitte ich Sie, mit Geldspenden diesen Menschen zu helfen, um deren Not ein wenig zu lindern.

Der „Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V.“ hat ein Konto eingerichtet, um die Arbeit der humanitären Organisationen in Armenien zu unterstützen. Mit diesen Organisationen haben wir in der Vergangenheit gute Erfahrungen und sie haben unser vollstes Vertrauen. BRUNTSK NGO und ANMAR KRAKNER NGO erstatten quartalsweise Berichte über die geleistete Arbeit.

Hier unsere Kontodaten:

Kontoinhaber: AEAE e.V. (VEuAF e.V.)

Postbank Berlin

IBAN: DE62 1001 0010 0432 1871 07

BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck: Spende für die Aktion

– Menschen helfen, Hoffnung machen –  
Name, Vorname:

Adresse:

Eine Zuwendungsbescheinigung im Sinne des §10b des Einkommensteuergesetzes für eine Zuwendung an eine der in §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen werden wir auf Ihren Wunsch hin ausstellen.

Mit dankbaren Grüßen

Mikayel Minasyan

1. Vorstandsvorsitzender

Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e. V.

Association of the European and Armenian Experts e. V. - AEAE

**Linienstraße 126 · 10115 Berlin**

**Tel. 030 - 830 33 416**

**E-Mail: [info@aeae.eu](mailto:info@aeae.eu) | <https://aeae.eu>**

## Weihnachtspakete hinter Gitter schicken



**SCHWARZES KREUZ**  
Nächstenliebe befreit.

Viele Menschen im Gefängnis haben niemanden mehr, an sie denkt. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein.

Viele Menschen im Gefängnis haben niemanden mehr, an sie denkt. Dabei waren es ja gerade Menschen am Rand wie sie, für die Christus geboren wurde. Darum sucht die christliche Straffälligenhilfe Schwarzes Kreuz Menschen, die bereit sind, Inhaftierten zu Weihnachten ein Paket zu packen. Dinge wie Kaffee und Schokolade dürfen hinein.

Möchten Sie mitpacken?

Weitere Informationen und Anmeldung:

Schwarzes Kreuz

Christliche

Straffälligenhilfe e. V.

Jägerstraße 25 a,

29221 Celle

Tel. 05141 - 94 61 60

[www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion](http://www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion)



Anmeldeschluss: 6.12.

## Offene Kirche jetzt auch in Karlsruhorst



Seit Mitte August gibt es auch in Karlsruhorst eine Offene Kirche. Freitag von 16 bis 19 Uhr stehen in den Monaten April bis Dezember die Türen unserer Kirche „Zur frohen Botschaft“ für jedermann offen. Wer möchte, kann sich einfach in die Kirche setzen, um zur Ruhe zu kommen, die Atmosphäre des Raumes zu genießen, vielleicht über Probleme nach-

zudenken oder zu beten. Man kann auch eine Kerze anzünden, um lieber Menschen zu gedenken. Wer etwas über Geschichte oder Architektur der Kirche wissen möchte, kann sich beim jeweils Verantwortlichen der Gemeinde im Vorraum informieren. Falls gewünscht, lässt sich auch ein Gespräch mit einem Pfarrer oder einem Gemeindeglied vermitteln. Wir hoffen, dass möglichst viele Gemeindeglieder oder Karlsruhorster Mitbürger die Gelegenheit nutzen und durch die offenen Türen treten.

zudenken oder zu beten. Man kann auch eine Kerze anzünden, um lieber Menschen zu gedenken. Wer etwas über Geschichte oder Architektur der Kirche wissen möchte, kann sich beim jeweils Verantwortlichen der Gemeinde im Vorraum informieren. Falls gewünscht, lässt sich auch ein Gespräch mit einem Pfarrer oder einem Gemeindeglied vermitteln. Wir hoffen, dass möglichst viele Gemeindeglieder oder Karlsruhorster Mitbürger die Gelegenheit nutzen und durch die offenen Türen treten.

Wolfdieter Kraus

## Wandel säen

**Aufruf zur 65. Aktion Brot für die Welt**

Fast 800 Millionen Menschen auf der Welt leiden Hunger. Eine unfassbare Zahl! Denn eigentlich könnte unsere Erde alle Menschen ernähren. Dass jede und jeder Zehnte nicht satt wird, liegt vor allem an Kriegen und bewaffneten Konflikten. Und am menschengemachten Klimawandel, der zur Folge hat, dass weltweit Ernten durch anhaltende Dürren, Stürme oder Überschwemmungen zerstört werden. Verantwortlich ist aber auch

**Spenden  
für  
Kollekten**



**Brot  
für die Welt**

unser globales Ernährungssystem. Denn das ist weder nachhaltig noch fair. Im Gegenteil: Es schadet der Umwelt und dem Menschen. Denn es begünstigt nicht die kleinbäuerliche, sondern die industrielle Landwirtschaft.

„Wandel säen“ lautet deshalb das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig.

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Im Land der Pharaonen mit Nilkreuzfahrt Zehntägige Ägypten-Reise vom 25.10. - 3.11.2024



Luxor, Tempel der Königin Hatschepsut

Hiermit lade ich Sie ganz herzlich zu einer zehntägigen Gemeindefahrt nach Ägypten ein. Alles Weitere können Sie aus dem beigefügten Programm entnehmen. Ihre Anmeldung können Sie per E-Mail ([e.dusdal@paul-gerhardt.com](mailto:e.dusdal@paul-gerhardt.com)) oder telefonisch (0157 - 57 91 36 50) an mich richten.

Herzliche Grüße, Pfarrer Edgar Dusdal

**Reiseverlauf** (Änderungen vorbehalten):

**Abflug:** Berlin-Brandenburg

**Reisezeit:** 25.10. - 3.11.2024, Preis: p. P. im DZ ca. 2.285,- Euro (gültig ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen und basierend auf den derzeit gültigen Konditionen der Leistungsträger (insbesondere der Fluggesellschaften). Einzelzimmerzuschlag: 490,- Euro pro Person.

**Leitung:** Pfarrer Edgar Dusdal

Freitag, 25.10.24

1. Tag: Flug nach Kairo. Empfang am Flughafen durch die örtliche Reiseleitung und Transfer zum Hotel. Zimmerbezug für 3 Nächte in Kairo.

Samstag, 26.10.24

2. Tag: Kairo. Besuch im neuen, in unmittelbarer Nähe zu den Pyramiden von Gizeh gelegenen, Großen Ägyptischen Museum (GEM; geplante Eröffnung Ende 2023). Hauptattraktion sind die nahezu vollständigen Grabbeigaben des Pharaos Tutanchamun. Geführter Rundgang und Zeit für individuelle Besichtigungen. Anschließend Außenbesichtigung der drei großen Weltwunder-Pyramiden des Chefred, des Mykerinos und des Cheops auf dem Plateau von Gizeh sowie zum Taltempel mit dem Sphinx. Anschließend Besuch in einem Papyrusinstitut, wo Sie interessantes über die Herstellung erfahren. Rückfahrt zum Hotel.

Sonntag, 27.10.24

3. Tag: Fahrt nach Sakkara zur Besichtigung der Stufenpyramide des Königs Djoser, die Vorstufe aller

klassischen Pyramiden und ältester monumentaler Steinbau der Welt. Besuch einer ausgewählten Grabanlage eines königlichen Beamten mit eindrucksvollem Relief und zur Pyramide des Teti. Weiterfahrt nach Memphis, erste Hauptstadt des geeinten Reiches Ober- und Unterägyptens. Bewundernswert sind die Alabaster-Sphinx und die Statue Ramses II., in dessen Regierungszeit den Vorfahren des Volkes Israel nach biblischer Überlieferung unter Moses Führung der „Exodus“ aus der Knechtschaft gelang. Am Nachmittag Rundfahrt durch Alt-Kairo in das Koptische Viertel. Besuch der Kirche von St. Sergius (Abu Sarga; 4./5. Jh.), über der Höhle errichtet, in der einst die Heilige Familie Zuflucht fand, und zur auf den Mauern der römischen Festung Babylon erbauten „Hängenden Kirche“ (El Moallaka, ab 4 Jh.). Möglichkeit für eine Begegnung mit einem Vertreter der Coptic-Evangelical Organization for Social Services. Rückfahrt zum Hotel.

Montag, 28.10.24

4. Tag: Besuch im spektakulären Museums-Komplex des neuen National Museum of Egyptian Civilization (NMEC). Hier werden unter anderem in der „Halle der königlichen Mumien“ 22 bedeutende Mumien u. a. die von Ramses II. gezeigt. Anschließend Rundfahrt durch das Islamische Viertel u. a. Besichtigung der Zitadelle und der Mohamed Ali Moschee, ein Meisterwerk islamischer Baukunst. Freie Zeit zum Bummel im berühmten Großen Bazar Khan-el-Khalilil. Transfer zum Bahnhof Kairo. Fahrt im Schlafwagenzug, ein moderner Orientexpress mit bequem eingerichteten und vollklimatisierten Kabinen. Übernachtung im 1. Klasse-Schlafwagenabteil von Kairo bis Assuan.

Dienstag, 29.10.24

5. Tag: Am Morgen Ankunft in Assuan. Busfahrt zum gewaltigen Hochstaudamm und zu den pharaonischen Steinbrüchen am Ostufer des Nils mit dem 42 m langen unvollendeten Obelisk, einer unvollendeten Osiris-Statue und mit halbfertigen Sarkophagen. Fahrt mit einem Motorboot zur Insel Agilika zum, der Göttin Isis geweihten, Philae-Tempel. Am Nachmittag Ausflug mit typischen Nilsegelbooten, den Felukken, zur Kitchener Insel und Spaziergang durch den Botanischen Garten mit einer Vielzahl an tropischen und subtropischen Pflanzen und Bäumen. Hotelbezug für 1 Nacht in Assuan.

Mittwoch, 30.10.24

6. Tag: Assuan. Frühzeitige Busfahrt durch die Nubische Wüste nach Abu Simbel zu den großartigsten Baudenkmälern des ägyptischen Altertums. Die versetzten Felstempel ließ Ramses II. vor über 3200 Jahren erbauen. Riesige Statuen, großartige Reliefs und kompakte Wandbilder schmücken die gewaltige Anlage. Rückkehr nach Assuan, Einschiffung auf ein 5-Sterne-Nilkreuzfahrtschiff und Mittagessen an Bord. Am Nachmittag Möglichkeit für eine Begegnung mit einem Vertreter der Oberägyptischen Mission im mittleren Osten (EMO). Rückkehr zum Schiff und Beginn der Nilkreuzfahrt.

Donnerstag, 31.10.24

7. Tag: Ankunft in Kom Ombo; dort geführte Besichtigung durch den symmetrischen Doppeltempel. Die nördliche Hälfte ist dem falckenköpfigen Haroeris und die südliche dem krokodilköpfigen Sobek geweiht. Von der oberhalb des Nils gelegenen Tempel-Terrassenanlage bietet sich ein wunderschöner Ausblick auf die weite Nillandschaft. Weiterfahrt nilabwärts bis nach Edfu.

Freitag, 1.11.24

8. Tag: Edfu. Besichtigung des fast vollständig erhaltenen und größten Tempels Ägyptens, dem Horus Tempel, dessen ursprüngliche Farbenpracht teilweise noch erkennbar ist. Ein gewaltiger Horusfalke aus Granit bewacht den Eingang zur Säulenhalle. Der Horus Tempel wird allgemein als authentischstes Geschichtsbuch der Mythologie bezeichnet. Fahrt durch die Schleuse von Esna in Richtung Luxor. Am Abend Ankunft in Luxor und Besuch des beleuchteten Luxor-Tempels.

Samstag, 2.11.24

9. Tag: Fährfahrt über den Nil nach Theben-West. Besichtigung ausgewählter Grabkammern im Tal der Könige und Fahrt zum beeindruckenden Felsentempel der Königin Hatschepsut, die 22 Jahre hindurch Ägypten regierte. Die imposante Anlage erstreckt sich über drei Terrassen. Auf der Rückfahrt Halt an den gigantischen Memnon-Kolosse. Die beiden 18 m hohen Sitzfiguren bewachen den Eingang zum mittlerweile nicht mehr erhaltenen Totentempel für Amenophis III. und zeugen seit 3000 Jahren von der Macht des Amenophis III. Ausschiffung und Busfahrt zur Tempelanlage von Karnak, an der Stelle der ehemaligen Hauptstadt Theben errichtet. Transfer zum Bahnhof in Luxor und Fahrt im Schlafwagenzug nach Kairo. Übernachtung im 1. Klasse-Schlafwagenabteil.

Sonntag, 3.11.24

10. Tag: Am Morgen Ankunft in Kairo und Transfer zum Flughafen Kairo, Verabschiedung durch die Reiseleitung und Rückflug nach Berlin.

**Leistungen:** Flug inkl. Bordservice, Flughafen- und Sicherheitsgebühren von Berlin nach Kairo und zurück; Fahrt im 1. Klasse-Schlafwagenzug von Kairo nach Assuan und von Luxor nach Kairo; Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad oder DU/ WC in landestypischen Mittelklasse-Hotels bzw. in Einzel- / Doppelkabinen auf dem 5-Sterne-Nilschiff; Halbpension (Frühstück und Abendessen) in den Hotels sowie im Zug bzw. Vollpension auf dem Schiff; deutschsprachige fachkundige Reiseleitung vor Ort; Eintrittsgelder lt. Programm; Transfers, Rundfahrt und Ausflüge im modernen klimatisierten Reisebus lt. Programm; Karten- und Informationsmaterial.

**Nicht enthalten:** Trinkgelder, Getränke, Visumgebühr (ca. 27,- Euro pro Person), persönliche Ausgaben, Spende bei Begegnung, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

**Einreisebestimmung Ägypten:** Deutsche Staatsbürger benötigen zur Einreise einen noch mindestens 6 Monate über die Aufenthaltsdauer hinaus gültigen Reisepass. Das Visum wird bei Einreise erteilt.

## Herbstreise: Ins Braunschweiger Land

Die Gemeindereise im Herbst 2024 geht in das Braunschweiger Land. In der ersten Oktoberwoche erkunden wir die altherwürdige Reichsstadt Braunschweig, aber auch



*Kaiserdom Königslutter*

die Fachwerkstadt Wolfenbüttel, den romanischen Kaiserdom in Königslutter und das Autowerk in Wolfsburg.

Neben all den Besichtigungen lassen wir es uns gut gehn im Penta-Hotel in Braunschweig, dinieren in einer Burg und haben auch mal einen Nachmittag Zeit zum Stadtbummel. Selbst wer das Stadtzentrum von Braunschweig schon kennt, wird von dem Magniviertel überrascht sein. Wer schon mal in Königslutter war, hat aber vielleicht das Musikinstrumentenmuseum noch nicht wahrgenommen. So gibt es Altes zu bestaunen und Neues zu entdecken.



Bundesarchiv\_B\_145\_Bild-F038788-0006\_Wolfsburg\_VW\_Autowerk\_Käfer.jpg

*Volkswagenwerk Wolfsburg*

Die genauen Angaben zu Termin und Preisen werden wieder in einem Falblatt stehen, dass in der Weihnachtszeit erscheinen und in den Kirchen ausliegen wird.



*Braunschweig, Magniviertel*

Wir fahren wieder mit dem Reiseveranstalter Witter, über den die Reise organisiert ist. Die Andachten und die Abende gestalten wir wieder selbst.

Herzliche Einladung!

Pfarrer Bernhard Gutsche

## Passionsandachten

Den Leidensweg Jesu entlang gehen – das wollen die Andachten in der Passionszeit. Als Begleiter Jesu, in deren widersprüchlichen Haltungen die eigenen Haltungen erkennen. Größe und Elend des Menschen sind auch in mir. Und es macht klug, beides zu sehen.

Doch auch das wollen die Passionsandachten: Auf den Leidenden schauen und darin das heutige Leid sehen, das auch nur schwer zu ertragen ist.

Dafür versammeln wir uns in der Passionszeit vor Gründonnerstag ab 15. Februar an jedem Donnerstag um 18:30 Uhr in der Kirche Friedrichsfelde.

Pfarrer Bernhard Gutsche



**Jesus wird zum Tode verurteilt**

**Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern**

**Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

**Jesus begegnet seiner Mutter**

**Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

**Veronika reicht Jesus das Schweißtuch**

**Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

**Jesus begegnet den weinenden Frauen**

**Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

**Jesus wird seiner Kleider beraubt**

**Jesus wird ans Kreuz genagelt**

**Jesus stirbt am Kreuz**

**Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

**Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt**

**Auferstehung Jesu Christus**

ab 15.2.

# Seniorenheim-Gottesdienste Dezember 2023 bis Februar 2024

Schon wieder! So denke ich oft, wenn durch die Redaktion des Gemeindemagazins der Redaktionsschluss für das nächste GM angekündigt wird. Ja, die Zeit scheint manchmal zu rennen. Und wieder ist ein Jahr vergangen. Das Kirchenjahr geht mit dem Ewigkeitssonntag zu Ende und das Neue beginnt mit dem 1. Advent.

*Eine Zeit bricht an*, so heißt es in einem Lied von Rolf Zuckowski. Eine Zeit der Erwartung, des Wartens. In dieser dunklen Zeit erzählen wir uns seit Ewigkeiten Geschichten aus längst vergangenen Zeiten. Als Kind habe ich voller Vorfreude am warmen Ofen, aus der Backröhre strömte der Duft von Bratäpfeln, den Erzählungen meiner Oma gelauscht.

Die Hl. Lucia hat ihren Tag am 13. Dezember, dem alten Mittwintertag vor der Gregorianischen Kalenderreform. Sie stammte aus dem sizilianischen Syracus. Seit dem frühen Mittelalter gibt es den Brauch in Schweden, dass an diesem Tag die älteste Tochter der Familie zur Luciabraut wird. Weiß gekleidet mit einem Kranz aus grünen Zweigen und brennenden Kerzen darauf, muss sie die Familienmitglieder einzeln wecken und Kaffee und Weizenbrot zum Frühstück servieren.



An der St. Marien-Kirche in Lübeck gibt es eine kleine Bronzefigur von Rolf Goerler, die er 1999 geschaffen hat. Eine alte Sage erzählt: Beim Bau der Kirche wollte der Teufel die Mauern mit einem Felsbrocken zertrümmern. Der Baumeister beschwor den Teufel: „Halt ein, wir bauen dir neben der Kirche ein Weinhaus!“ Der Teufel ließ den Stein fallen, wo er noch heute dicht neben der Kirche liegt.

Wir feiern miteinander Gottesdienst und laden dazu alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Senioreneinrichtungen und ihre Angehörigen ganz herzlich ein.

In folgenden Einrichtungen finden die Gottesdienste statt:

Seniorenheim „Am Tierpark“, Sewanstr. 235	5.12. / 2.1. / 6.2. jeweils 10 Uhr
Pflegewohnheim „Abendsonne“, Volkradstr. 28	12.12. / 9.1. / 13.2. jeweils 10 Uhr
Senioren-WG „Villa Elfriede“, Wandlitzstr. 15	14.12. / 11.1. / 8.2. jeweils 10 Uhr
Seniorenwohnanlage „Senio aktiv“ Alfred-Kowalke-Str. 25/26	20.12. / 17.1. / 14.2. jeweils 15:30 Uhr
Pflegeheim, „Kursana Domizil“, Gensinger Str. 103	18.12. / 29.1. / 12.2. jeweils 10 Uhr
„Rißmannhaus“, Eginhardstr. 7*)	2. und 4. Freitag im Monat, jeweils 16 Uhr
Seniorenstift „St. Antonius“, Rheinpfalzallee 66*):	1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr

Joachim Krüger, Tel.: 50 17 94 88  
oder 0179 - 525 87 41

\*) Pfarrer Edgar Dusdal,  
Tel.: 01575 - 791 36 50

**Freitag, 1. Dezember | Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43**  
**„Musik am Freitag“**

**19:30 Uhr      Weihnachtskonzert**

Deutsche und internationale Weihnachtslieder,  
Sätze des Barock und der Romantik  
Lichtenberger Kantatenchor

Leitung: Matthias Elger

Eintritt frei, Spende erbeten

**Sonntag, 3. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6**

**16 Uhr      Weihnachtskonzert des GOSPELkollektivs**

→ s. Beitrag S. 19

Leitung: Jaret Choolun und Andrew Guy



Vorverkauf: 12,- €; ermäßigt 8,- €

über: <https://buytickets.at/gospelkollektiv/1032855>

Abendkasse: 15,- €; ermäßigt 10,- €

Nach dem Adventskaffee daheim gemütlich in die Kirche gehen und den Tag musikalisch ausklingen lassen? Am ersten Advent freut sich das GOSPELkollektiv auf zahlreiche Besucher zu seinem Weihnachtskonzert. Um 16:00 Uhr werden in der Kirche „Zur frohen Botschaft“ in Karlshorst, Weseler Str. 6 manch bekannte, aber auch unbekanntere Stücke zu hören sein. Eine ideale Gelegenheit, sich mit der ganzen Familie auf die Weihnachtszeit einstimmen zu lassen.

**Samstag, 9. Dezember | Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43**

**16 Uhr      Weihnachtskonzert**

Clara-Schumann-Kinder- und Jugendchor  
Jugendorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin

Eintritt 10,- €; ermäßigt 6,- €

**Samstag, 9. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6**

**16 Uhr      Familienkonzert**  
**Weihnachtsoratorium für Kinder**

Irene Schneider, Alt; Laurin Oppermann, Tenor; Philipp Jekal, Bass;  
Kinderchöre der Paul-Gerhardt-Gemeinde und Kinder aus den  
Ev. Kindergärten der Paul-Gerhardt-Gemeinde  
Projektkinderchor Ev. Schule Lichtenberg;  
Kantorei Karlshorst; Junges Bach Ensemble Berlin

Leitung: Cornelia Ewald

Vorverkauf und Abendkasse: 8,- €; ermäßigt 5,- €; Familienkarte 20,- €  
Vorverkauf dienstags 9 - 11:30 Uhr in der Küsterei Karlshorst, Weseler Str. 6

E-Mail: [konzertkarten-karlshorst@paul-gerhardt.com](mailto:konzertkarten-karlshorst@paul-gerhardt.com)

Begleittext → 35



Das Weihnachtsoratorium für Kinder erfreut sich wachsender Beliebtheit. In diesem besonders für Familien geeigneten Konzert wird die Musik aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach kindgerecht vermittelt. Die Aufführung des Weihnachtsoratoriums für Kinder wird außerdem in Kooperation mit den Ev. Kindergärten der Gemeinde realisiert. Die jungen Sängerinnen und Sänger im Alter von 5 - 16 Jahren werden einzelne Stücke mitsingen und den jungen und alten Zuhörern zeigen, dass die Beschäftigung mit klassischer Musik kein alter Zopf ist, sondern Kindern jeden Alters Freude bereitet. In einer rund einstündigen Veranstaltung führt die bekannte Schauspielerin Elisabeth Richter-Kubbutat die Zuhörer auf lebendige Weise durch die Ereignisse der christlichen Weihnachtsgeschichte. In Korrespondenz dazu erklingen Auszüge aus dem von Johann Sebastian Bach komponierten Weihnachtsoratorium, die mit ausgebildeten solistischen Sängern, den Sängern und Sängerinnen der Kantorei Karlshorst und dem professionellen Orchester des Jungen Bach Ensembles Berlin musiziert werden.

Das einstündige Konzert ist für Kinder von 4 - 10 Jahren geeignet.

Kantorin Cornelia Ewald

## **Sonntag, 10. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6**

**17 Uhr**

### **Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten I – III**

Alessia Schumacher, Sopran; Irene Schneider, Alt;  
Laurin Oppermann, Tenor; Philipp Jekal, Bass  
Kantorei Karlshorst; Junges Bach Ensemble Berlin

Leitung: Cornelia Ewald

Preisstufe I: 20,- €; ermäßigt 16,- €

Preisstufe II: 18,- €; ermäßigt 14,- €; berlinpass 3,- €

Vorverkauf dienstags 9 - 11:30 Uhr in der Küsterei Karlshorst, Weseler Str. 6

E-Mail: [konzertkarten-karlshorst@paul-gerhardt.com](mailto:konzertkarten-karlshorst@paul-gerhardt.com)

Für fast alle Chorsänger gehört die Aufführung des Weihnachtsoratoriums zu Weihnachten wie Christvesper, Weihnachtsbaum und Geschenke. Das Oratorium von Johann Sebastian Bach nimmt Sänger und Hörer mit hinein in den Jubel und die Freude über die Geburt des besonderen Kindes.

Die Uraufführung fand vor fast 300 Jahren, ab dem 25. Dezember 1734, in der Leipziger Nikolaikirche mit dem Thomanerchor statt. Bach hat seine Musik für den Gottesdienst geschrieben. Das „Oratorium zur Heiligen Weihnacht“ besteht aus sechs Kantaten von jeweils etwa einer halben Stunde Dauer. Jede Kantate gehört zu einem der sechs christlichen Festtage zwischen dem ersten Weihnachtstag am 25. Dezember und dem Dreikönigstag am sechsten Januar. Das Weihnachtsoratorium von Bach ist das mit großem Abstand meistaufgeführte Klassik-Werk der Advents- und Weihnachtszeit, zumindest in Deutschland.

Auch Sängerinnen und Sänger der Kantorei Karlshorst werden fröhlich das „Jauchzet, frohlocket“ und alle weiteren wohlbekannten Chöre und Choräle schmettern, unterstützt durch die Kinderchöre, die Solisten und das Junge Bach Ensemble Berlin. Eine Woche später führt der Chor der Erlöserkirche das Werk ebenfalls auf.



Es ist empfehlenswert, sich Eintrittskarten im Vorverkauf zu sichern, da erfahrungsgemäß viele Freunde und Verehrer der Musik Johann Sebastian Bachs sich das Weihnachtsoratorium in Karlshorst nicht entgehen lassen werden. Neu ist, dass in der Küsterei unter [konzertkarten-karlshorst@paul-gerhardt.com](mailto:konzertkarten-karlshorst@paul-gerhardt.com) Karten für konkrete Plätze vorbestellt und erworben werden können.

Kantorin Cornelia Ewald

---

**Freitag, 15. Dezember | Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43**

**20 Uhr**

**Orchesterkonzert**

Musici Medici Berlin

Leitung: Jürgen Bruns

Eintritt 15,- €; ermäßigt 10,- €

---

**Samstag, 16. Dezember | Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43**

**14 Uhr**

**Orchesterkonzert**

Weihnachtliche Musik von Händel, Corelli u. a.  
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde

Leitung: Urs-Michael Theus

Eintritt 22,- €; Kinder bis 14 Jahre frei

---

**Samstag, 16. Dezember | Kirche Friedrichsfelde, Am Tierpark 28**

**18 Uhr**

**Weihnachtsoratorium ganz anders**

Johann Sebastian Bach: die schönsten Chöre und Choräle aus den sechs Kantaten des Weihnachtsoratoriums

Saxophonquartett clair obscur

Studiochor Karlshorst

Leitung: Cornelia Ewald

Abendkasse: 15,- €; ermäßigt 12,- €; berlinpass 3,- €

Weihnachtsoratorium einmal ganz anders – so hieß es schon im vergangenen Jahr zur Feier des 70. Jubiläums der Friedrichsfelder Dorfkirche. Der Studiochor Karlshorst musizierte zusammen mit dem Saxophonquartett clair obscur Teile aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Und weil das so viel Freude gemacht hat, die wohlbekannten Klänge einmal ganz anders und ganz neu zu erleben, soll dieses Konzert auch in diesem Jahr stattfinden. So wird herzlich eingeladen zum Konzert und anschließend zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem Glühwein. Der Studiochor hatte in diesem Jahr mit der Aufführung des Magnificats von Bach schon ein musikalisch herausragendes Ereignis und weil man von dem auch als fünfter Evangelist bezeichneten Komponisten immer wieder neu überrascht und inspiriert wird, soll auch das ganz andere Weihnachtsoratorium mit seinem eigenen Charme neu erklingen.

Kantorin Cornelia Ewald

---

**Sonntag, 17. Dezember | Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43**

**18 Uhr**

Johann Sebastian Bach

**Weihnachtsoratorium BWV 248, Kantaten I - III**

Frieda Barck, Sopran; Hildegard Rützel, Alt;  
Ralph Eschrig, Tenor; Gotthold Schwarz, Bass

Chor der Erlöserkirche

Camerata Instrumentale Berlin

Leitung: Matthias Elger

Eintritt 20,- € (ermäßigt 15,- €); 15,- € (ermäßigt 10,- €)

---

**Sonntag, 24. Dezember | Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43  
Heiligabend**

**21 Uhr**

**Musik zur Christnacht**

Anna Fitzenreiter, Harfe;  
Knut und Laura Zimmermann, Violine  
Studiochor Karlshorst

Texte: Pfarrer Lennart Schirr

Leitung: Cornelia Ewald



**Sonntag, 24. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6  
Heiligabend**

**22 Uhr**                    **Orgelmusik zur Christnacht**  
Beate Kruppke, Orgel

Die Orgelmusik zur Christnacht am Heiligabend um 22 Uhr ist wie in jedem Jahr ein musikalischer Nachtgruß zum Ausklang des Heiligen Abends. Wir laden Sie herzlich ein, in nächstlicher Stunde und nach viel Trubel zum Heiligen Abend noch einmal richtig zu entspannen und Zeit für sich und für das Hören auf gute Musik zu haben.

KMD Beate Kruppke

**Montag, 25. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6  
1. Weihnachtsfeiertag**

**10 Uhr**                    **Gottesdienst zum Weihnachtsfest**  
**Chorprojekt „Weihnachten ist am 25.“**

Chorprojekt für versierte Chorsänger (Blattsänger)  
Wir singen je nach Besetzung Weihnachtsliteratur alter Meister  
in mittlerem Anspruch.

**Einzige vorherige Probe: Montag, 18. Dezember, 19 Uhr.**  
Anmeldung mit Angabe der Stimme bei Kreiskantorin Beate Kruppke.  
Ein Projekt des Kirchenkreises Berlin Lichtenberg-Oberspree.

(E-Mail: [b.kruppke@paul-gerhardt.com](mailto:b.kruppke@paul-gerhardt.com))

Am 1. Weihnachtsfeiertag wollen wir wie seit vielen Jahren in der Kirche Karlshorst einen festlichen Gottesdienst mit weihnachtlicher Chormusik gestalten. Dafür gibt es das Chorprojekt „Weihnachten ist am 25.“. Mitsingen können versierte Chorsänger mit Blattsinge-Fähigkeit. Wir singen je nach Besetzung Weihnachtsliteratur alter Meister in mittlerem Anspruch. Am Montag, den 18. Dezember um 19 Uhr findet die einzige und obligatorische vorherige Probe in der Kirche Karlshorst statt. Der Gottesdienst wird am 25. Dezember in der Kirche Karlshorst um 10 Uhr beginnen. Wenn Sie mitsingen möchten, melden Sie sich bitte mit Angabe der Stimmlage bei KMD Beate Kruppke an, nach Möglichkeit per E-Mail. Ich freue mich auf Sie!

KMD Beate Kruppke

**Montag, 25. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6  
1. Weihnachtsfeiertag**

**Dienstag, 26. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6  
2. Weihnachtsfeiertag**

**18 Uhr**                    **jeweils 30 Minuten weihnachtliche Orgelmusik**  
An der Orgel: 1. Feiertag: Beate Kruppke / 2. Feiertag: Eliëser Kauschke

An den beiden Weihnachtsfeiertagen, 25. und 26. Dezember, laden wir dann noch einmal zu 18 Uhr in die Kirche Karlshorst zu einer besinnlichen halben Stunde weihnachtlicher Musik ein. Die Kirche erstrahlt im Glanz des Weihnachtsbaumes. Viele Menschen erfreuen sich an der Krippe, die vorne in der Kirche liebevoll aufgebaut ist. Die Musik möchte dazu beitragen, am Fest der Geburt Jesu Christi auch tief durchzuatmen und mit entspanntem Blick auf Baum und Kerzen die freie Zeit zu genießen. (Zu allen Musiken an den Weihnachtstagen ist die Kirche auf 17,5° C geheizt.)

KMD Beate Kruppke

**Samstag, 30. Dezember | Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43**

**18 Uhr**

**Konzert zum Jahresausklang**

Jugendchöre der Chorakademie Erfurt e. V.

und der schola cantorum Weimar e. V.

Klavier: Christopher Peyerl

Leitung: Cordula Fischer

Eintritt frei / Spenden erbeten



Zwei Jugendchöre – eine Leidenschaft. 60 junge Sängerinnen und Sänger aus Erfurt und Weimar sind über den Jahreswechsel in Berlin zu einer Konzertreise unterwegs. Sie gehören Chorschulen an, die beide unter der Leitung von Cordula Fischer stehen. Die schola cantorum weimar e.V. durfte 2022 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern, die Chorakademie Erfurt e.V. ist 2017 aus dem Philharmonischen Kinder- und Jugendchor Erfurt hervorgegangen. Die beiden Jugendchöre kooperieren regelmäßig, gestalten gemeinsam Chorfahrten und Konzerte. Viele Freundschaften verbinden die Mitglieder miteinander. Der Weimarer Jugendchor wurde 1. Preisträger des 8. Landeschorwettbewerbs 2022, der Erfurter Jugendchor ist regelmäßig an Opernprojekten des Erfurter Theaters beteiligt, zuletzt bei der Uraufführung Eleni von N. Taylor und bei Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer von T. Rokahr.

Vom 28. Dezember 2023 bis 6. Januar 2024 spielen die Jugendlichen unter

Leitung von Cordula Fischer (Weimar) und am Klavier begleitet von Christopher Peyerl (Leipzig) sieben Konzerte im Berliner Umland und im Stadtgebiet. Im Programm finden sich Kompositionen von Renaissance bis Jazz, internationale traditionelle Weihnachtslieder in klassischen und modernen Arrangements und Spirituals. Es erklingen u. a. ein ukrainisches Kolyadka (Weihnachtslied) sowie eine Jazzbearbeitung von „Carol of the bells“, welches wiederum auf die ukrainische Melodie Shchedryk zurückgeht, sowie Werke von Ola Gjeilo und Jan Sandström. Neben den Konzerten freuen sich die Thüringer Jugendlichen auf ein anregendes Bildungs- und Freizeitprogramm in Berlin. Der Chor und das gesamte Tournee-Team danken den Konzertveranstaltern herzlich für die Gastfreundschaft in Ihren Kirchen, Stiftungen und Kulturzentren.

Presstext:

Silvester-Tournee der Chorakademie Erfurt und der schola cantorum weimar

**Sonntag, 31. Dezember | Kirche „Zur frohen Botschaft“ Karlshorst, Weseler Straße 6  
Silvester**

**22 Uhr**

**Karlshorster Silvesterkonzert**

Special Little Big Band

Kammermusikalischer Jazz, Gospel und Choral-Bearbeitungen  
im modernen und traditionellen Stil.

Mathias Grabisch, Bassposaune;

Jürgen Hahn, Trompete, Flügelhorn, Gesang;

Sören Fischer, Posaune

Vorverkauf: 16,- €; ermäßigt 14,- €

Abendkasse: 18,- €; ermäßigt 16,- €; berlinpass 4,- €

Dauer des Konzertes: 1 Stunde / Die Kirche ist auf 17,5°C geheizt.

Vorverkaufsorte:

Küsterei Karlshorst, Weseler Straße 6, Di., 9 - 11:30 Uhr;

Obst und Gemüse „Apfel & Co.“ Treskowallee 103 zu den Öffnungszeiten

**Karlshorster Silvesterkonzert**

Mit Swing und Jazz wird das alte Jahr im Silvesterkonzert verabschiedet. Wir freuen uns auf die „SPECIAL LITTLE BIG BAND“. Die Bigband mit sattem Bigband-Sound in Minimalbesetzung schafft es, in speziellen Arrangements für Trompete, Posaune und Bassposaune beliebte Stücke zu präsentieren: Musik des Dixieland, Swing und des Cooljazz genauso wie Bearbeitungen von Chorälen im Jazz-Gewand. Die Musizierfreude des Ensembles sorgt dafür, dass der typische Bigband-Sound den Raum auch in kleiner Besetzung erobert. Trompeter Jürgen Hahn glänzt mit virtuos gespielte Solopassagen und stellt seine hohe Kunst des Trompetenspiels unter Beweis. Hahn schloss 1988 sein Trompetenstudium in Würzburg ab und fügte noch den Studiengang Jazz am Herrmann-Zilcher Konservatorium in Würzburg an. Er war schon in frühen Zeiten gerne aktiv in der Unterstützung kirchlicher Bläserchöre unterwegs. Neben freiberuflichen Tätigkeiten ist er inzwischen im Kirchenkreis Berlin Süd-Ost sehr erfolgreich als Beauftragter für die Bläserchöre tätig.

Der mitreißende Groove wird uns ganz bestimmt einen verzaubernden Silvesterabend schenken.

KMD Beate Kruppke

**Freitag, 2. Februar | Gemeindesaal der Erlöserkirche, Rummelsburg, Nöldnerstraße 43**

**„Musik am Freitag“**

**19:30 Uhr**

**Lesung und Musik**

„Mein mit Schnee gefüllter Mund“

Schuberts „Winterreise“ für Akkordeon Solo

mit Texten von Ruvy Simmons

Akkordeon: Susanne Stock

Lesung: Elisabeth Richter-Kubbutat

Eintritt frei, Spende erbeten

## Eltern-Kind-Gruppe

Eltern und Kinder im Alter von 0 Jahren bis Kita-Alter      Treffen nach Absprache      Friedrichsfelde  
Am Tierpark 28, Holzhaus  
Info: Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20 oder E-Mail: [d.hartmann@paul-gerhardt.com](mailto:d.hartmann@paul-gerhardt.com)

---

## Christenlehre

Erlöser	1.- 3. Klasse	mittwochs	14:45 Uhr	Gemeindehaus, Nöldnerstr. 43
Friedrichsfelde	1. / 2. Klasse	freitags	15:00 Uhr	Am Tierpark 28, Holzhaus
	1.- 3. Klasse	mittwochs	16:30 Uhr	Am Tierpark 28, Holzhaus
	4.- 6. Klasse	donnerstags	16:30 Uhr	Am Tierpark 28, Holzhaus
Karlshorst	1.- 3. Klasse	dienstags	16:00 Uhr	Gemeindehaus, Lehndorffstr. 11/15
	4.- 6. Klasse	dienstags	16:45 Uhr	Gemeindehaus, Lehndorffstr. 11/15

Info: Katechetin Dorit Hartmann, Tel. 29 77 94 20 oder E-Mail: [d.hartmann@paul-gerhardt.com](mailto:d.hartmann@paul-gerhardt.com)

---

## Vor-Konfirmanden

ab 7. Klasse      2.12. Samstagstermin (10 - 15 Uhr);  
Montag 4.12., 18.12., 8.1., 22.1., 12.2., 26.2. jeweils 17- 18:30 Uhr      Erlöser,  
Samstagstermin im Januar: noch offen; Samstag 24.2. um 14 Uhr      Gemeindehaus, Nöldnerstr. 43  
Gottesdienst in Friedrichsfelde,  
Am Tierpark 28  
Info: Pfr. Lennart Schirr, E-Mail: [L.schirr@paul-gerhardt.com](mailto:L.schirr@paul-gerhardt.com); Kirsten Wolf, [k.wolf@paul-gerhardt.com](mailto:k.wolf@paul-gerhardt.com)

---

## Konfirmanden

Gruppe 1      dienstags      17:30-19 Uhr      Friedrichsfelde, Am Tierpark 28  
Gruppe 2      mittwochs      17:30-19 Uhr      Erlöser, Nöldnerstr. 43  
Info: Pfr. Lennart Schirr (Tel. 0162 - 701 16 77, E-Mail: [L.schirr@paul-gerhardt.com](mailto:L.schirr@paul-gerhardt.com)) oder  
Pia Duman (Tel. 0160 - 96 67 72 40, E-Mail: [p.duman@paul-gerhardt.com](mailto:p.duman@paul-gerhardt.com)) oder  
Küsterei (Tel. 512 91 03, E-Mail: [info@paul-gerhardt.com](mailto:info@paul-gerhardt.com))

---

**Junge Gemeinde**      mittwochs      ab 19 Uhr      Erlöser, Nöldnerstr. 43  
Info: Pia Duman, Tel. 0160 - 96 67 72 40, E-Mail: [p.duman@paul-gerhardt.com](mailto:p.duman@paul-gerhardt.com)

---

## Musik für Kinder und Jugendliche

**Jungbläser**      donnerstags      16:30 Uhr      Friedrichsfelde, Am Tierpark 28  
Jürgen Hahn (Beauftragter für Bläserarbeit im Kirchenkreis), Tel.: 0163 - 203 08 88, [j.hahn@ekbso.de](mailto:j.hahn@ekbso.de)

---

## Kinderchor

Proben:  Foyer der Kirche Karlshorst, Weseler Str. 6  
1. Gruppe (4 - 7 Jahre) mittwochs, 17 - 17:45 Uhr  
2. Gruppe (ab 8 Jahren) mittwochs, 18 - 18:45 Uhr  
Neuanmeldungen für den Kinderchor bitte unter: [c.ewald@paul-gerhardt.com](mailto:c.ewald@paul-gerhardt.com)

---

Die über 60 Kinder in den beiden Kinderchören unserer Gemeinde proben seit Oktober an den Chorälen für das Weihnachtsoratorium für Kinder am 9. Dezember in der Kirche Karlshorst. Zusammen mit Kindern aus den beiden Kindergärten und der ev. Schule werden sie wieder die Emporen bevölkern und engelsgleich „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ schmettern oder ganz innig vom Jesuskind in der Krippe „Schaut hin, dort liegt im finstern Stall“ singen. Schon in den Proben ist es eine Herzensfreude, den Kinderstimmen zu lauschen und zu sehen, wie jedes Kind sich in die Musik und das weihnachtliche Geschehen hineinversetzt. Das Weihnachtsoratorium für Kinder eignet sich darum auch hervorragend für einen Konzertbesuch mit der ganzen Familie. In einer Stunde wird nicht nur die Weihnachtsgeschichte von der Schauspielerin und Sprecherin Elisabeth Richter-Kubbutat erzählt, es erklingt auch die Musik von Johann Sebastian Bach. Es musizieren dann ca. 100 Kinder, das Orchester und die Kantorei Karlshorst Teile aus den Kantaten I – III. Am folgenden Tag werden die Kinder aus dem Großen Kinderchor die Aufführung ebenfalls bereichern mit dem Choral: „Er ist auf Erden kommen arm“, den sie im Dialog mit dem Basssolisten singen. Und nicht nur diesen Choral, sondern auch viele weitere werden diesmal durch die hellen Kinderstimmen mitgesungen. Im Großen Kinderchor singen wir nicht immer auswendig, sondern tasten uns auch langsam an das Singen mit Noten heran. Ja, und auch an das große Ziel, vielleicht einmal die Chorstücke mitzusingen und dann auch bei der Nummer 1 „Jauchzet, frohlocket“ mit einzustimmen. Das wäre doch was!

NEU

**Jugendchor** (ab 13 Jahren)

Proben: dienstags, 18 - 19 Uhr

Anmeldungen bitte unter: [c.ewald@paul-gerhardt.com](mailto:c.ewald@paul-gerhardt.com)Gemeindesaal der kath. Gemeinde,  
Gundelfinger Str. 36

Und noch etwas Schönes: Einige Kinder sind inzwischen Jugendliche und möchten gern weiter singen, allerdings lieber in ihrer Altersgruppe, als ein neuer Jugendchor. Daher suchen wir jugendliche Mitsänger, die Freude haben, auch mal etwas „Cooles“ zu singen, wie Amelie das beschreibt: „*Hi Teenies, habt Ihr Bock auf gute Musik und darauf zu singen? Dann seid Ihr hier genau richtig. Wir singen zusammen, wachsen zusammen und haben coole Auftritte. Es macht super viel Spaß und lohnt sich auch. Wenn Ihr Lust habt, meldet Euch bei Frau Ewald!*“ Also, gern mal schreiben, wer sich da angesprochen fühlt!

**Seniorenkreis  
Barmherzigkeit**Mittwoch, 15.11., 29.11., 13.12. jeweils um 14 Uhr in der Heinrichstr. 31  
10.1., 24.1., 7.2., 21.2.**Senioren-Geburtstagsfeiern**

Erlöser, Geburtstage Okt. / Nov.: Di. 12.12. | Dez. / Jan. 13.2. ab 15 Uhr, Nöldnerstr. 43

Friedrichsfelde, Geburtstage Okt. / Nov.: Do. 14.12. | Dez. / Jan. 8.2. ab 15 Uhr, Am Tierpark 28  
Bitte Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 512 91 03 oder schriftlichKarlshorst, Geburtstage Okt. / Nov.: Mi. 13.12. | Dez. / Jan. 14.2. ab 15 Uhr, Weseler Str. 6  
Bitte Anmeldung im Gemeindebezirksbüro, Tel. 509 00 91**Bibelkreise**

Bibelstunde (Pfr. Dusdal) dienstags 15 Uhr Friedrichsfelde, Am Tierpark 28

Bibelstunde (Pfr. Dusdal) 1./3. Mi. im Monat 17 Uhr Karlshorst, Weseler Str. 6

**Theologischer Lektürekreis** letzter Do. im Monat 19:30 Uhr Friedrichsfelde, Gemeindesaal,

Info: Pfr. Edgar Dusdal, Tel. 0157- 57 91 36 50

Am Tierpark 28

Pfr. Bernhard Gutsche, Tel. 51 06 79 62

**Hauskreis Junge Erwachsene**

Ort: Erlöser, Nöldnerstr. 43, monatlich an unterschiedlichen Tagen

Info: Pfr. Edgar Dusdal, Tel. 01575 - 791 36 50, [e.dusdal@paul-gerhardt.com](mailto:e.dusdal@paul-gerhardt.com)Pfr. Bernhard Gutsche, Tel. 51 06 79 62, [b.gutsche@paul-gerhardt.com](mailto:b.gutsche@paul-gerhardt.com)

<b>Elterngesprächskreis</b> Pfr. Edgar Dusdal	letzter Mo. im Monat	20 Uhr	Karlshorst, Weseler Str. 6 Gemeinderaum
<b>Gesprächskreis für Berufstätige</b> Info: Pfr. Bernhard Gutsche, Tel. 51 06 79 62	Termine nach Vereinbarung	19:30 Uhr	Friedrichsfelde, Gemeindesaal, Am Tierpark 28
<b>Literaturkreis</b> Info: Dr. Barbara Major, Tel.: 508 74 31	am 2. Montag im Monat	16 Uhr	Friedrichsfelde, Gemeindesaal, Am Tierpark 28
<b>Erlösertreff</b> Dr. Mario Poppe, Tel. 52 69 61 16	i.d.R. 2./4. Fr. im Monat	20 Uhr	Erlöser, Nöldnerstr. 43
<b>Hauskreis</b> Pfrn. i. R. Carin Brunner	Fr., 1.12., 12.1., 16.2. um	16 Uhr	Gundelfinger Str. 35;
<b>Diakonie, Besuchsdienst</b>			
Besuchsdienst	nach Vereinbarung		Friedrichsfelde, Gemeindesaal, Am Tierpark 28
Diakoniekreis	nach Vereinbarung		Karlshorst, Weseler Str. 6
<b>Männerstammtisch</b>	3. Do. im Monat	19:30 Uhr	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
<b>Offene Kirche</b>			
Friedrichsfelde	dienstags	16 - 19 Uhr	Friedrichsfelde, Am Tierpark 28
Karlshorst	freitags April bis Dez.	16 - 19 Uhr	Karlshorst, Weseler Str. 6
Rummelsburg	mittwochs April bis Okt.	16 - 19 Uhr	Erlöserkirche, Nöldnerstr. 43
	mittwochs Nov. bis Dez.	16 - 18 Uhr	Erlöserkirche, Nöldnerstr. 43

### Musik:

<b>Kantorei Erlöser</b> KMD Matthias Elger	dienstags	19:30 Uhr	Erlöser, Gemeindehaus, Nöldnerstr. 43
<b>Kantorei Karlshorst</b> Kantorin Cornelia Ewald	dienstags	19:30 Uhr	Gemeindesaal der kath. Gemeinde, Gundelfinger Str. 36
<b>Studiochor, Probe:</b> Kantorin Cornelia Ewald	Mittwoch, 06.12.2023	19:30 Uhr	Gemeindesaal Friedrichsfelde
	Montag, 18.12.2023	19:30 Uhr	Gemeindesaal Erlöser
	Montag, 15.01.2024	19:30 Uhr	Gemeindesaal Erlöser
	Mittwoch, 31.01.2024	19:30 Uhr	Gemeindesaal Friedrichsfelde
	Mittwoch, 14.02.2024	19:30 Uhr	Gemeindesaal Friedrichsfelde
	Montag, 26.02.2024	19:30 Uhr	Gemeindesaal Erlöser

**GospelKollektiv** montags 19 Uhr Friedrichsfelde, Am Tierpark 28  
Info: Jaret Choolun; Tel. 0179 - 171 59 45; E-Mail: choolunjaret@gmail.com

**Singkreis** Eginhardstraße montags 18:30 Uhr Karlshorst, Eginhardstr. 7  
Irene Melzer; Tel. 0170 - 824 87 28; zum Einlass bitte bei „Küche“ klingeln.

**Posaunenchor** donnerstags 18 Uhr „Winterquartier: Friedrichsfelde, Am Tierpark 28“  
Kantorin Cornelia Ewald  
Jungbläser: siehe unter Musik für Kinder und Jugendliche

Die Advents- und Weihnachtszeit ist traditionell für Posaunenchöre eine terminreiche Zeit. Die weihnachtlichen Lieder klingen besonders schön mit den Blechblasinstrumenten und unser Posaunenchor besucht verschiedene Senioren-Einrichtungen, um adventliche Freude mitzubringen. Das sogenannte Diakonische Blasen ist eine historisch gewachsene Tradition der Posaunenarbeit. Die Bläser nehmen hier einen christlichen und zugleich missionarischen Auftrag wahr. Besonders schön ist es, dass wir mit unserem gewachsenen Chor die Einsätze auf mehrere Schultern verteilen können. Dennoch ist es nicht selbstverständlich, dass unsere Bläser in der ohnehin schon gut gefüllten Adventszeit Zeit für das Diakonische Blasen nehmen. Außerdem beteiligen wir uns wieder am Bläserbus in unserem Kirchenkreis (Beitrag S. 16 f.). Daher an dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an den Posaunenchor.

Der Posaunenchor wird aufgrund der Heizperiode im Winterhalbjahr wieder umziehen und in der Kirche oder im Gemeindehaus in Friedrichsfelde proben. Und das nicht nur für Advent und Weihnachten, sondern schon vorausschauend für den Bläsergottesdienst zur Jahreslosung am 14. April 2024 und für das zweite eigene Bläserkonzert „Soundtrack“ am 30. Juni 2024. Mit Musik aus Film und Fernsehen wird dieses Konzert sicher eines mit hohem Wiedererkennungsfaktor!

**Instrumentalkreis** donnerstags, vierzehntäglich Karlshorst, Kirche  
Detlef Lehmann, Till Sander Weseler Str. 6  
Info: Detlef Lehmann, riwidede1@gmx.de, Tel.: 0152 - 06 18 60 06  
Till Sander, tillsander@t-online.de, Tel. 0163 - 164 61 72

**Gemeindeband** dienstags 20 Uhr Karlshorst, Weseler Str. 6  
Joachim Krüger · Info: Tel. 50 17 94 88

### Gitarrenschulung

Neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit jeweils fünf Terminen beginnen am 31. Mai 2024.  
Markus und Mirjam Laps · Info: Tel. 91 68 72 02 (auch AB); gitarren-schulung@gmx.de

**Meditatives Tanzen** donnerstags 19 - Erlöser, Gemeindesaal  
Info: Do 14.12., 18.1., 8.2. 20:15 Uhr Nöldnerstr. 43  
Angelika Hykel, Tel. 522 06 49 („Immanuelberatung Rummelsburg“, Beratung + Leben GmbH)

**Theaterkreis** dienstags 17:30 Uhr Karlshorst, Weseler Str. 6  
Info: Pfr. Bernhard Gutsche, Tel. 51 06 79 62  
Weitere Interessenten sind im Theaterkreis für Erwachsene willkommen.



**Begegnungscafé** jeden 2. u. 4. Di. im Monat 15 - 17 Uhr Erlöser, Gemeindehaus,  
Erlöser Nöldnerstr. 43

## Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Edgar Dusdal	e.dusdal@paul-gerhardt.com	Tel. 01575 - 791 36 50
Pfarrer Bernhard Gutsche (geschäftsführender Pfarrer)	b.gutsche@paul-gerhardt.com	Tel. 51 06 79 62
Pfarrer Dr. Lennart Schirr	L.schirr@paul-gerhardt.com	Tel. 0162 - 701 16 77
Deborah Meinig (Vikarin)	d.meinig@paul-gerhardt.com	Tel. 0171 - 814 08 76

---

## Seniorenseelsorge

Joachim Krüger	j.krueger@paul-gerhardt.com	Tel. 50 17 94 88
----------------	-----------------------------	------------------

---

## Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Thilo Schmidt	th.schmidt@paul-gerhardt.com	Tel. 92 12 33 33
---------------	------------------------------	------------------

---

## Gemeindebüros

Friedrichsfelde (Frau Kopf)	Am Tierpark 28	Tel. 512 91 03
Dienstag: 14 - 17:30 Uhr	10315 Berlin	Fax: 51 06 71 61
Donnerstag: 9 - 13 Uhr	info@paul-gerhardt.com oder nach tel. Vereinbarung	
Freitag: 9 - 12 Uhr		
Karlshorst	Weseler Straße 6	Tel. 509 00 91
Dienstag: 9 - 11:30 Uhr	10318 Berlin	Fax: 503 01 30
Erlöser	und bei Bedarf nach E-Mail-Kontakt (kh@paul-gerhardt.com)	
	Kontakt über zentrales Gemeindebüro in Friedrichsfelde	
Vermietung / Raumanfragen	Kirsten Wolf, k.wolf@paul-gerhardt.com	

### Kontoverbindung: KVA Berlin Süd-Ost

Berliner Sparkasse • IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65  
BIC: BELADEBEXX • Verwendungszweck: 0123/  
Bitte den Verwendungszweck genau angeben: z. B. 0123/Ihr Name

Die Gemeinde gehört zum Kirchenkreis Berlin Süd-Ost ([www.ekbso.de](http://www.ekbso.de))

---

## Ehrenamtsbeauftragte

Renate Mehner	r.mehner@paul-gerhardt.com	Tel. 0176 - 63 45 86 28
---------------	----------------------------	-------------------------

## Ehrenamtliche Ansprechpartner im Gemeindebezirk

Erlöser: Dr. Herbert Kobischke	c-h.kobischke@t-online.de	Tel. 94 41 45 36
Karlshorst: Dr. Börries Bellmann	bellmann-strobl@t-online.de	Tel. 503 18 83
Friedrichsfelde: Ulrike Herbusch	gbv-friedrichsfelde@paul-gerhardt.com	

---

## Kirchenmusik

Matthias Elger, KMD	m.elger@paul-gerhardt.com	Tel. 426 24 23
Cornelia Ewald, Kantorin	c.ewald@paul-gerhardt.com	Tel. 03546 - 93 46 44
Beate Kruppke, KMD	b.kruppke@paul-gerhardt.com	Tel. 01522 - 771 10 82
Jaret Choolun, Leiter Gospelchöre	choolunjaret@gmail.com	Tel. 0179 - 171 59 45

## Mitarbeiterin für Familien und Kinder

Dorit Hartmann d.hartmann@paul-gerhardt.com Tel. 29 77 94 20

## Mitarbeiterin im Bereich Jugend

Pia Duman p.duman@paul-gerhardt.com Tel. 0160-96 67 72 40

## Erziehungs- und Familienberatungsstelle „Immanuelberatung Rummelsburg“, Beratung + Leben GmbH, Nöldnerstr. 43, 10317 Berlin (auf dem Gelände der Erlöserkirche)

Standortleitung: Christian Klähn Tel. 447 262 300

Termine nach tel. Vereinbarung (bitte ggf. auf den AB sprechen) Fax: 447 262 309

familienberatung.rummelsburg@immanuel.de

www.beratung.immanuel.de/wo-wir-sind/berlin-lichtenberg/familienberatung-rummelsburg

**NEUE**  
Tel. + Fax

## Kindergärten

Karlshorst Lehndorffstr. 11/15 in 10318 Berlin Tel. 508 36 35

Leitung: Tammo Berends kiga.morgensonne@paul-gerhardt.com

Erlöser Nöldnerstraße 43 in 10317 Berlin Tel. 522 08 51

Leitung: Annette Frank kiga.am-glockenturm@paul-gerhardt.com

## Evangelische Schule Lichtenberg (Grundschule)

Leitung: Rummelsburger Str. 3 Tel. 54 71 80 14

Beate Sommerfeldt 10315 Berlin www.ev-schule-lichtenberg.de

## Friedhöfe

Geschäftsführer: Robert-Siewert-Str. 67 Tel. 509 85 74

Erik van Look 10318 Berlin Tel. 512 30 83

Fax: 50 37 99 68

## Diakoniestation:

Mo. - Fr. 7 - 17 Uhr

Pflegedienstleitung: Steffi Gerlach; stv. PDL: Ulrike Sacher

Am Tierpark 28 in 10315 Berlin Tel. 220 025 830

pflege@diakonie-friedrichsfelde.de

## Impressum:

Die Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg entstand 2001 aus den ehemals selbstständigen Gemeinden Barmherzigkeit, Erlöser, Friedrichsfelde und Karlshorst.

### Herausgeber / Redaktionsanschrift:

Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde Lichtenberg

Am Tierpark 28 • 10315 Berlin

E-Mail: redaktion@paul-gerhardt.com

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernhard Gutsche

Redaktion: Winfried Krause

Gestaltung: Michael Oswald

Druck: Druckerei Nauendorf GmbH, Angermünde

Auflage: 8.000 Exemplare

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 15. Januar 2024

Bitte kündigen Sie der Redaktion geplante Artikel frühzeitig an. Andernfalls kann nicht garantiert werden, dass die Beiträge in das Gemeindemagazin aufgenommen werden. Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss erreichen, können nicht berücksichtigt werden!

Die Redaktion behält sich vor, die von den bezeichneten Autoren eingereichten Artikel unter Wahrung der wesentlichen Inhalte zu kürzen, bzw. an das Format der Publikation anzupassen.

### Das Gemeindemagazin erscheint viermal im Jahr.

Bildnachweise: PGG-Archiv (1Logo, 2u., 8Logo, Logos S.48); Oswald (1, 3alles, 4-6ohne Erlöserkirche, 8Engel oben, 9alles, 11Signets, 12Luther, 12Kürbis, 12Silhouetten, 18Kugeln u., 22+23Weihnachtsbildchen o., 29Mitte: Kirchentür, 32Königschlüter, 35Weihnachtsbaum, 38); https://weltgebetstag.de/aktueller-wgt/palaestina/materialien-downloads/downloads-2024/ (7); Frank u. Team (8Krippenfiguren); Wolf (10+11Fotos); Duman (12Logos+Weihnachtsballkarte, 13-15); Bosenius (16+17); Poppe (18Weihnachtsbaum); Gutsche (20+21); Beratung und Leben GmbH (22Logo); Collagebild: Gutsche + Oswald (25); SozDia-Stiftung Berlin (26+27); Stepan Poghosyan (Photolure/AP) (28); www.naechstenliebe-befreit.de/paketaktion (29 o.); https://www.brot-fuer-die-welt.de/gemeinden/materialien-aktion-65/ (29 u.); www.reisemission-leipzig.de (30); Bundesarchiv\_B\_145\_Bild-F038788-0006\_Wolfsburg\_VW\_Autowerk\_Käfer.jpg (32Volkswagen); Krause (32 BS, Magniviertel); Gutsche (33); Krüger (34); Seite 40: Foto Nordhausen: Sebastian Göring, schola cantorum weimar (40 o.), Foto Weimarhalle: Lutz Edelhoß, schola cantorum weimar (40 u.) beide über Christine Cremer, Chorakademie Erfurt e.V.: www.chorakademie-erfurt.de

# Gottesdienstplan

Datum	Erlöserkirche	Friedrichsfelde	Karlshorst
3.12. 1. Advent	10:00 Schirr / Vorkonfis / Fam.-GoDi	9:30 Gutsche 	10:00 Dusdal / Fam.-GoDi
10.12. 2. Advent	10:00 Meinig 	9:30 Schirr	10:00 Gutsche  
16.12.	–	14:00 Meinig, Dusdal, Gutsche, Schirr / Verabschiedung Deborah Meinig	–
17.12. 3. Advent	10:00 Hartmann, Schirr / Krippenspiel der Christenlehrekinder	–	10:00 Meinig / Band-GoDi 
24.12. Heiligabend	14:00 Schirr / Krippenspiel der Jungen Gemeinde 17:00 Schirr, Meinig / mit Chor 21:00 Schirr / Andacht zur Christnacht mit Chor	16:00 Gutsche / mit Krippenspiel der Christenlehrekinder 17:30 Gutsche / Bläserchor	14:00 Meinig / Krippenspiel der Christenlehrekinder / Bläserchor 15:30 Dusdal / Chor 17:00 Dusdal 18:30 Dusdal 22:00 Orgelmusik zur Christnacht / Kruppe
25.12. 1. Weihnachtstag	–	9:30 Dusdal	10:00 Schirr / „Weihnachten ist am 25.12.“
26.12. 2. Weihnachtstag	10:00 Gutsche	–	–
31.12. Silvester	–	–	18:00 Schirr 
1.1. Neujahr	18:00 Gutsche	–	–
6.1. Epiphania	–	18:00 Gutsche 	–
7.1.	10:00 Gutsche	–	10:00 Dusdal 
14.1.	10:00 Schirr 	9:30 Kuhna	10:00 Dusdal  
21.1.	10:00 Kriener 	9:30 Schirr 	10:00 Krüger 
28.1.	–	10:00 Schirr, Dusdal, Team / GoDi für Zugezogene / Chor	–
4.2. Kirchentags-sonntag	10:00 Schirr	9:30 Gutsche 	10:00 Dusdal 
11.2.	10:00 Gutsche	9:30 Krüger	10:00 Dusdal 
14.2. Aschermittwoch	18:00 Schirr / mit Konfis	–	–
18.2.	10:00 Göbel 	9:30 Gutsche	10:00 Schirr  
24.2.	–	14:00 Schirr / Vorkonfis 	–
25.2.	10:00 Gutsche	–	10:00 Schirr
1.3. Weltgebetstag	–	18:00 Katholische Kirche, Kurze Straße 4	–
3.3.	10:00 Schirr	9:30 Göbel	10:00 Gutsche 



Kinderkirche  
mit  
Abendmahl  
oder Taufe



Kinder-  
gottesdienst



Abendmahl mit  
Wein und Saft

Kurzfristige Änderungen sowie nähere  
Erläuterungen auf den Internetseiten  
[www.paul-gerhardt.com](http://www.paul-gerhardt.com)